

Sitzung des Sozial- und Kultusausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 13.06.2018, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Rathaus Sitzungssaal groß RL023, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Leonberg - Fortschreibung für die Jahre 2018 bis 2021 -
- 3 Kita Nord Leonberg – Neubau einer 4-Gruppigen Kindertageseinrichtung mit Wohnen
- 4 Johannes-Kepler-Gymnasium - Umgestaltung Lehrerzimmer
- 5 Gerhart-Hauptmann-Realschule - Sanierung NWT-Übungsraum
Vergabe der Fachraumausstattung
- 6 Sanierung Sportzentrum und Hallenbad
Abrechnung der Gesamtmaßnahme
- 7 Jugendmusikschule– Abrechnung der Sanierungsmaßnahmen
- 8 Anfragen
- 9 Verschiedenes

2018/062

öffentlich


LEONBERG

 Dezernat B
 Amt für Jugend, Familie und Schule

Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:

 2017/082-1/-2/-3, S 20/2016, S
 8/2015, S 72/2012

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ortschaftsrat Gebersheim (Vorberatung)	06.06.2018	Ö
Ortschaftsrat Höfingen (Vorberatung)	06.06.2018	Ö
Ortschaftsrat Warmbronn (Vorberatung)	04.06.2018	Ö
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	19.06.2018	Ö

Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Leonberg - Fortschreibung für die Jahre 2018 bis 2021 -

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf einem geeigneten Gelände in Warmbronn eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung zu projektieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Inbetriebnahme der Kita West auf einem geeigneten Grundstück den Bau einer 3-gruppigen Interimslösung zu projektieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Höfingen interimswise geeignete Räumlichkeiten für eine Kindergartengruppe zu erschließen, die im Lauf des nächsten Kindergartenjahrs bedarfsgerecht in Betrieb genommen werden kann.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Erweiterung des Kinderhauses Kunterbunt um bis zu 3 Gruppen bis zur Genehmigungsplanung zu beauftragen.
5. Die Zuschussgrundlagen für die Übernahme der Miete und der Mietnebenkosten für TAPiR-Gruppen werden ab 1. Juli 2018 wie folgt geändert: Es werden die tatsächlich anfallenden Miet- und Nebenkosten in angemessener Höhe übernommen. Dies bedeutet, dass bis zu 100 m² Wohnfläche mit max. 11 Euro/m² Miete und max. 4 Euro/m² Nebenkosten bezuschusst werden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines TAPiR am Standort Am Längenbühl 8 zu fördern. 24.000 Euro Investitionsmittel für die Bezuschussung der Ausstattung sind im Haushalt 2018 eingestellt.
7. An der Spitalschule wird zum Schuljahr 2018/19 eine 3. Gruppe für die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule eingerichtet. Im städtischen Stellenplan werden zusätzlich 40 % Stellenanteile eingestellt. Die anteiligen Personalkosten für September bis Dezember 2018 belaufen sich auf 6.200 Euro, die Sachkosten auf 800 Euro. Die Kosten werden aus Mehreinnahmen bei den FAG-Mittel gedeckt.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Am Ende des Kindergartenjahrs 2017/18 sind die 1608 vorhandenen Plätzen für 3- bis 6-Jährige mit 1689 Kindern belegt.

Am 1. September 2018 stehen für Leonberger Kinder 1695 Kindergartenplätze und 533 Plätze für Kleinkinder (386 institutionelle u3-Plätze und 147 Plätze beim Tages- und Pflagemutterverein Leonberg e. V.) zur Verfügung.

68,1 % der Grundschul Kinder besuchen eine Ganztagschule, einen Hort an der Schule oder die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Der Bedarf steigt weiter an.

Ende März liegt die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit Erstwohnsitz in Leonberg bereits bei 48.148 Personen zu 47.807 Personen vor einem Jahr.

Vor dem Hintergrund steigender Bedarfzahlen werden verschiedene Interimslösungen verfolgt: Überbelegungen in bestehenden Kindertageseinrichtungen mit teilweiser Erweiterung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt, Baumodullösungen, die Einrichtung weiterer TAPiR-Gruppen und Gewinnung neuer Tagespflegepersonen durch den Tages- und Pflagemutter e. V. Leonberg.

Für den Stadtteil Warmbronn wird eine 2. Kindertageseinrichtung notwendig.

Ziele der Maßnahme

- Bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Leonberger Kindertageseinrichtungen und bei Tagespflegepersonen.
- Umsetzung des Planungsgebots für Kindertageseinrichtungen gem. § 24 Satz 3 SGB VIII.
- Bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen für Grundschul Kinder.

Sachverhalt/Sachstand

Die Fortschreibung des Bedarfsplans für die Kindertagesbetreuung umfasst die Bereitstellung von Plätzen in Leonberger Kindertageseinrichtungen sowie beim Tages- und Pflagemutterverein Leonberg e. V. und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Betreuungsplätze für Grundschul Kinder.

Der **Gesamtüberblick** über die **Entwicklung der Betreuungsangebote** von der 9. Woche bis zum Schulkindalter ist auf Anlage 9 dargestellt.

Der Versorgungsgrad für Kinder vom 1. bis zum 3. Geburtstag beträgt im laufenden Kindergartenjahr 52,4 % (37,1 % von der 9. Woche bis zum 3. Geburtstag). Bei den Kindern im Kindergartenalter beträgt der Versorgungsgrad 93,4 %.

Gesamtsituation

Die Erhebung der belegten Plätze zum 1. Januar 2018 zeigt, dass am Ende des Kindergartenjahrs 2017/18 auf 1608 vorhandenen Plätzen für 3- bis 6-Jährige mit 1689 bereits 81 Kinder mehr angemeldet sind als Plätze ausgewiesen werden. Dabei ist zu beachten, dass Anfang Januar meist noch nicht alle aufzunehmenden Kinder im Kindergarten angemeldet sind. Um möglichst allen Kindern einen Platz anbieten zu können wird – soweit es die Betriebserlaubnis und Auslastung ermöglichen – mit Überbelegungen, in 3 Kindertageseinrichtungen mit einer interimswise Ausweitung der Betriebserlaubnisse und mit der zusätzlichen Einrichtung von Interims-Kindergärten reagiert.

Insgesamt besuchen inzwischen nahezu 98 % der Kinder zwischen dem 3. Geburtstag und dem Schuleintritt den Kindergarten. Die Quote des Kindergartenbesuchs im letzten Kindergartenjahr liegt bei nahezu 100 % eines Jahrgangs.

Am 1. September 2018 stehen für Leonberger Kinder 1695 Kindergartenplätze und 533 Plätze für Kleinkinder (386 institutionelle u3-Plätze und 147 Plätze beim Tages- und Pflagemutterverein Leonberg e. V.) zur Verfügung. Am 1. Januar 2018 waren in Leonberg 42 Tagespflegepersonen gelistet und 7 freie Plätze verfügbar.

Über die Gesamtstadt gesehen ist bis zum 1. Januar 2021 mit einem Zuwachs von 105 Kindern im Kindergartenalter aus (Neu-)Bauvorhaben zu rechnen, s. Anlage 1 und im Detail Anlage 3.

Anlage 2 zeigt die Entwicklung der Zahl der kindergartenberechtigten Kinder auf. Dargestellt sind die Anzahl der am 31.12.2017 in Leonberg gemeldeten Kinder der Geburtsjahrgänge 2014 bis 2017 sowie die kindergartenberechtigten Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren jeweils zu Beginn der kommenden Kindergartenjahre. Die Zahl der kindergartenberechtigten Kinder steigt bis September 2020 weiterhin kräftig an.

Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplans muss die künftige Infrastruktur auch im Hinblick auf Kindergartenplätze ermittelt und die Bedarfszahlen ggf. weiter angepasst werden.

Bei der Hochrechnung der erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen wird 1 % für Platzreduzierungen bei der Aufnahme von Kindern mit Behinderungen berücksichtigt. Am 1. Januar 2018 waren 16 Kinder (1 %) mit unterschiedlichsten Behinderungen in den Kindertageseinrichtungen aufgenommen. 11 Platzreduzierungen (0,7 %) werden dafür in Anspruch genommen.

Mit Beginn des Schuljahrs 2018/2019 werden lt. § 73 Schulgesetz alle Kinder schulpflichtig, die bis 30. September 2018 das 6. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und 30. September 2012 geboren wurden). Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. Juni 2013 geboren sind, können von ihren Eltern zur Schule angemeldet werden und erhalten dann den Status eines schulpflichtigen Kinds. Voraussetzung für die Einschulung ist die Schulfähigkeit.

Belegungs- und Versorgungssituation

Die Anlagen 4 und 6 mit Stand vom **1. Januar 2018** geben einen Überblick über die Belegungssituation in den verschiedenen Einzugsbereichen und die bisherigen Anmeldungen bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahrs.

Anlage 5 stellt dar, dass 47 % der betreuten **Kleinkinder** ein Regel-/vÖ-Angebot, 53 % ein Ganztagsangebot nutzen.

Darüber hinaus betreute der Tages- und Pflagemutterverein Leonberg e. V. zum Stichtag 1. Januar 2018 87 U3-Kinder.

Anlage 7: Die Quote der betreuten Ganztagskinder im **Kindergartenalter** liegt Anfang 2018 bei 27 %. Den Regelkindergarten besuchen 36 % der Kinder, die verlängerte Öffnungszeit wird von 37 % in Anspruch genommen.

Der Tages- und Pflagemutterverein Leonberg e. V. betreute zum Stichtag 11 Kinder im Kindergartenalter.

Im Waldorf-Kindergarten sind bis Ende des Kindergartenjahrs alle 25 Plätze belegt.

Im Waldkindergarten Wurzelkinder e. V. wurden zum Stichtag 15 Kinder betreut. Bis zum Ende des Kindergartenjahrs sind 17 Plätze belegt.

Im Rahmen des **interkommunalen Kostenausgleichs** für auswärtige Kinder nach § 8a des Kindertagesbetreuungsgesetzes - KiTaG - wurden im Jahr 2017 in Leonberger

Kindertageseinrichtungen 49 Kinder, davon 20 Kleinkinder und 29 Kindergartenkinder aus anderen Städten und Gemeinden erfasst. Im Gegenzug besuchten 58 Leonberger Kinder (28 Klein- und 30 Kindergartenkinder) Einrichtungen in anderen Städten.

Anlage 8 zeigt auf, dass von 1520 (1523/2017) **Grundschulkindern** 409 (424/2017) die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule in Anspruch nehmen - davon 283 feste und 126 tageweise Buchungen - 487 (446/2017) Kinder besuchen die Ganztagschule, 139 (140/2017) Kinder werden in den Angebotsformen Hort bzw. Hort an der Schule betreut. Daraus ergibt sich eine Versorgungsquote von 68,1 % (66,3 %/2017). Über den Tages- und Pflegemutterverein Leonberg e. V. werden zusätzlich 11 Kinder betreut, woraus sich eine Versorgungsquote von insgesamt 68,8 % ergibt. Die Steigerung der Betreuungsquote zum letzten Jahr beträgt 1,3 %.

Bedarfsplanung in den Einzugsgebieten

Anlage 9:

Einzugsgebiet Leonberg (Spitalschule und Schellingschule)

EG Leonberg / Spitalschule

Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten, Halden-Kinderhaus, Interims-Kita Nord, Kinderhaus Spitalhof, TAPiR Sternchen, VGS Spitalschule

Das unmittelbare Einzugsgebiet des **Elly-Heuss-Knapp-Kindergartens** weist weiterhin einen sehr hohen Bedarf auf, sodass die Einrichtung voll ausgelastet ist. 15 Kinder, aus dem Wohngebiet, die nicht aufgenommen werden konnten, besuchen das Kinderhaus Spitalhof.

Der **TAPiR „Sternchen“** (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) ist ebenfalls belegt und bietet eine flexible Alternative für die Betreuung unter 3-Jähriger im Wohngebiet.

Aufgrund der Anmeldezahlen im **Halden-Kinderhaus** geht ab September 2018 interimswise die 7. Betreuungsgruppe in Betrieb. Angemeldete Kinder aus dem künftigen Einzugsgebiet der **Kita Nord** können voraussichtlich ab dem 17. September im **Interimskindergarten** an den Kirschgärten aufgenommen werden. Mitte April liegen bereits 22 Anmeldungen vor. Die Kapazität des Halden-Kinderhauses wird damit für die Aufnahme der Kinder aus dem künftigen Wohngebiet Jahnstraße vorbereitet.

Das **Kinderhaus Spitalhof** nimmt zur Entlastung der Einzugsgebiete weiterhin Kinder aus dem Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten, dem Halden-Kinderhaus und aus der künftigen Kita Nord auf. Dadurch sind die vorhandenen Plätze belegt - nach wie vor können keine Plätze für die Aufnahme unter Dreijähriger ausgewiesen werden.

Der Bedarf an Hortbetreuung im **Kinderhaus Spitalhof** ist zum neuen Schuljahr sehr hoch. Die verfügbare Platzzahl kann durch einen Antrag zur Änderung der Betriebserlaubnis beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS – Landesjugendamt) auf maximal 75 Plätze erhöht werden. Dennoch mussten die Plätze für das neue Schuljahr über eine Prioritätenliste vergeben werden. Eltern, deren Betreuungsbedarf nicht gedeckt werden kann, können ihr Kind alternativ in der Schellingschule mit Ganztagsangebot anmelden.

Im Rahmen der **verlässlichen Grundschule an der Spitalschule** werden aktuell 47 Kinder „fest“ betreut, 10 Kinder nehmen eine tageweise Betreuung in Anspruch. Bisher kann aus Kapazitätsgründen der Küche und der Räumlichkeiten im Kinderhaus Spitalhof kein Essen für Kinder der Verlässlichen Grundschule angeboten werden.

Insgesamt nehmen 41,4 % (2017/45,6 %) der Grundschul Kinder ein Betreuungsangebot in Anspruch.

Auch für die Betreuung im Rahmen der **verlässlichen Grundschule** sind zum kommenden Schuljahr ca. 20 Kinder mehr angemeldet als aufgenommen werden können. In Absprache

mit der Schulleitung soll zum neuen Schuljahr eine 3. Betreuungsgruppe eingerichtet werden, die durch etwas veränderte Betreuungszeiten auch einen Teil des Betreuungsbedarfs bis 14 Uhr auffangen und somit den GT-Bereich des Kinderhauses entlasten kann. Die Stellenanteile für die verlässliche Grundschulbetreuung an der Spitalschule müssen dafür um 40 % VZÄ aufgestockt werden.

Die anteiligen Personalkosten für September bis Dezember 2018 belaufen sich auf 6.200 Euro, die Sachkosten auf 800 Euro und können aus Mehreinnahmen bei den FAG-Mitteln gedeckt werden.

Das Angebot an Ganztagsbetreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen des Einzugsgebiets der Spitalschule liegt mit Inbetriebnahme der Kita Nord bedarfsgerecht bei 120 Plätzen. Der **Hort an der Spitalschule** weist ab dem kommenden Schuljahr 75 Plätze auf. Das Defizit von mind. 45 Betreuungsplätzen kann an der Schule aufgrund mangelnder Raumressourcen nicht mehr aufgefangen werden.

Um langfristig den Betreuungsbedarf im Einzugsgebiet der Spitalschule decken zu können, müsste auch hier eine Erweiterung der Raumkapazitäten bzw. ein Neubau angestrebt werden. Die Verwaltung prüft derzeit die Möglichkeiten.

EG Leonberg / Schellingschule

Clara-Grunwald-Kindergarten, Gartenstadt-Kindergarten, Johannes-Kindergarten, Kinderhaus Stadtpark, Kinderhaus West, Martha-Johanna-Haus, Waldorf-Kindergarten e. V., Ganztagsgrundschule Schellingschule mit Betreuungsangeboten

Das Gebiet „Neue Stadtmitte“ weist bis zum Ende des Kindergartenjahrs 2019/20 inzwischen einen Fehlbedarf von 66 Plätzen aus, der sich mit 39 Plätzen vor allem aus dem unmittelbaren Einzugsgebiet des **Johannes-Kindertages** ergibt. Der Bezug der Neubauten Stohrer Straße und Leonberg Living erfordert bis zur Inbetriebnahme der **Kita West** eine 2- bis 3-gruppige Interimslösung.

Kinderhaus Stadtpark und **Martha-Johanna-Haus** weisen am 31.08.2019 und am 31.08.2020 einen leichten Fehlbedarf auf, der durch betriebserlaubniskonforme Überbelegung aufgefangen werden kann.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Leonberg wird den **Gartenstadt-Kindergarten** zum 31. August 2019 aufgeben. Die Kinder der Gartenstadt werden ab dem Kindergartenjahr 2019/20 den **Clara-Grunwald-Kindergarten** besuchen. Die Zusammenführung der beiden Kindergärten wird in enger Kooperation von den Mitarbeiterinnen vorbereitet und umgesetzt.

Der **Waldorf-Kindergarten** ist am Ende des Kindergartenjahrs mit 25 Kindern voll belegt. Der Kindergarten dient mit seinem spezifischen pädagogischen Angebot der stadtteilübergreifenden Bedarfsdeckung.

89 Kinder der **Schellingschule** nehmen aktuell am Ganztagsbetrieb teil. Die Betreuung im Rahmen der **verlässlichen Grundschule** besuchen 16 Kinder „fest“, 22 Kinder tageweise. Insgesamt nehmen derzeit 79,6 % der Kinder die Ganztagschule bzw. ein Betreuungsangebot in Anspruch (2017/72,6 %).

Silberberg (Schellingschule)

Evangelischer Kindergarten Silberberg/Heuweg, Waldkindergarten Wurzelkinder e. V.

Der 2-gruppige **Kindergarten Silberberg/Heuweg** der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Leonberg deckt das Einzugsgebiet der Heuwegsiedlung der Stadt Rutesheim und den Leonberger Ortsteil Silberberg ab. Der Bestand an Regel- und vÖ-Plätzen deckt den errechneten Bedarf für Kinder ab dem 2. Geburtstag. Die Krippen- und Ganztagskinder aus dem Stadtteil werden weiterhin über den Tages- und Pflegemutterverein Leonberg e. V. oder in Kindertageseinrichtungen in der Leonberger Kernstadt und in Rutesheim versorgt.

Der **Waldkindergarten Wurzelkinder e. V.** dient mit 20 Plätzen der stadtteilübergreifenden Bedarfsdeckung und ist am Ende des Kindergartenjahrs mit 17 Kindern belegt. Ab September sind die verfügbaren Plätze belegt.

GrundschulKinder aus dem Stadtteil Silberberg besuchen aufgrund der räumlichen Nähe verstärkt die Theodor-Heuss-Schule (Grund- und Werkrealschule) in Rutesheim.

Einzugsgebiet Eltingen (Mörikeschule)

Fröbel-Kindergarten, Interims-Kiga Eltingen, Oberlin-Haus, Windelflitzer e. V., Ganztagsgrundschule Mörikeschule mit Betreuungsangeboten

Ende des laufenden Kindergartenjahrs sind die Plätze im **Fröbel-Kindergarten** und im **Oberlin-Haus** voll belegt.

Der Fehlbedarf in Eltingen am Ende des lfd. Kindergartenjahrs mit 20 Plätzen und am Ende des Kindergartenjahrs 2018/19 (unter Berücksichtigung der Belegung Leonberger Straße 14 – 16) mit 58 Plätzen wird mit einer 2-gruppigen **Interimslösung** eines Regel-/vÖ-Kindergartens auf dem Grundstück Leonberger/Hoheck Straße aufgefangen. Es muss geprüft werden, ob der Bedarf langfristig mit den Kindergarten-Neubauten im Wohngebiet Ezach aufgefangen werden kann.

An der **Mörikeschule** besuchen derzeit 140 Kinder das Ganztagsschulangebot. Die Betreuung im Rahmen der **verlässlichen Grundschule** besuchen 20 Kinder „fest“, 12 Kinder tageweise. 83,9 % der GrundschulKinder nehmen die Ganztagschule bzw. ein Betreuungsangebot in Anspruch (2017/70,6 %).

Die 10 beim Verein **Windelflitzer e. V.** zur Verfügung stehenden Plätze im Gebäude des Fröbel-Kindergartens sind am Ende des Kindergartenjahrs belegt. Die Krippe dient der stadtteilübergreifenden Bedarfsdeckung.

Einzugsgebiet Ramtel (August-Lämmle-Schule)

Kükennest gGmbH, Leo-Kids e. V., Ludwig-Wolker-Kinderhaus, Wald- und Tierkindergarten Seehaus e. V., Wichern-Kindergarten, Ganztagsgrundschule August-Lämmle-Schule mit Betreuungsangeboten

Der Fehlbedarf im Wohngebiet Ramtel wird im laufenden Kindergartenjahr zunächst durch die Überbelegung des **Ludwig-Wolker-Kinderhauses** und des **Wichern-Kindergartens** aufgefangen. Am 17. September 2018 soll im Vorfeld der Fertigstellung der **Kita Nord** die 3-gruppig konzipierte **Interims-Kita** an den Kirschgärten in Betrieb gehen. Diese nimmt auch Kinder aus den nördlichen Wohngebieten des Ramtel auf.

In der Kinderkrippe **Kükennest gGmbH** waren zum Stichtag 1. Januar 2018 46 Kinder aufgenommen, der Verein **Leo-Kids e. V.** betreute am Stichtag 11 Kinder. Damit sind alle Plätze belegt. Die 5 Gruppen der **Kükennest gGmbH** und des **Leo-Kids e. V.** dienen der stadtteilübergreifenden Bedarfsdeckung für Kinder unter 3 Jahren.

Der **Wald- und Tierkindergarten Seehaus e. V.** eröffnete Anfang des Jahres die 2. Gruppe, die bis Ende des Kindergartenjahrs ebenfalls voll belegt sein wird.

Von den 253 SchulKindern der **August-Lämmle-Schule** nehmen im laufenden Schuljahr 160 an der Ganztagschule teil. Im Rahmen der **verlässlichen Grundschulbetreuung** werden 40 feste und 32 tageweise Buchungen geführt. Damit nehmen derzeit insgesamt 91,7 % der GrundschulKinder die Bildungs- und Betreuungsangebote in Anspruch (2017/86,7 %).

Einzugsgebiet Ezach (Sophie-Scholl-Schule)

Ezach-Kindergarten, Kinderhaus Ezach, Schopfloch-Kindergarten, TAPiR Am Längenbühl, TAPiR Die kleinen Tapire, VGS Sophie-Scholl-Schule

Im Wohngebiet entsteht am Ende des Kindergartenjahrs 2018/19 ein Fehlbedarf von 20, am Ende des darauf folgenden Kindergartenjahrs ein Fehlbedarf von 19 Plätzen, die durch

Überbelegungen der bestehenden Kindertageseinrichtungen und Verschiebung von Ganztagskindern in das Oberlinhaus aufgefangen werden müssen.

Dringend erforderlich ist die Machbarkeitsstudie zur weiteren Planung für das Gebiet um den **Ezach-Kindergarten**, den **Schopfloch-Kindergarten** und das ÖZE mit einer Grundsatzentscheidung zur weiteren Ausrichtung der Kindergärten und einem evtl. Ausbau der **Sophie-Scholl-Schule** zur Ganztagsgrundschule.

Die Plätze der **Tagespflegegruppe „Die kleinen Tapire“** im Ökumenischen Zentrum Ezach sind ausgelastet.

Derzeit plant ein privater Bauherrn mit dem Tages- und Pflagemutter e. V. Leonberg die Einrichtung eines weiteren **TAPiR** im Gebäude **Am Längenbühl 8**. Dieser TAPiR hilft bei der zeitnahen Bedarfsdeckung im Kleinkindbereich. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2019 geplant. Für die Bezuschussung der Ausstattung eines zusätzlichen TAPiR gem. Drucksache S 72/2012 stehen Investitionsmittel in Höhe von 24.000 Euro im Haushalt 2018 zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung dieses 4. TAPiR in Leonberg in Zusammenarbeit mit dem Tages- und Pflagemutter e. V. zu begleiten.

Angesichts der Entwicklung des Leonberger Mietspiegels muss künftig die Begrenzung der Miet- und Mietnebenkosten bei den Zuschussgrundlagen für TAPiR-Gruppen angepasst werden. Mit Drucksache 72/2012 wurde festgelegt, dass die tatsächlich anfallenden Miet- und Nebenkosten in angemessener Höhe mit bis 9 Euro/m² bzw. 3 Euro/m² übernommen werden. Die Deckelung soll ab 1. Juli 2018 bei 11 Euro Miete/m² und 4 Euro/m² Nebenkosten liegen.

Die **verlässliche Grundschulbetreuung** an der **Sophie-Scholl-Schule** nehmen derzeit 42 fest und 9 tageweise angemeldete Kinder wahr. Insgesamt nehmen 34,7 % der Schulkinder ein Betreuungsangebot in Anspruch (2017/41,1 %).

Einzugsgebiet Gebersheim (Grundschule Gebersheim)

Evangelisches Eric-Carle-Kinderhaus Gebersheim, Grundschule Gebersheim mit VGS und Hort an der Schule

Zum 1. September 2017 wurde im Mehrzweckraum des **Eric-Carle-Kinderhauses** eine Interimsgruppe mit 22 Plätzen in Betrieb genommen, die zum Ende des Kindergartenjahrs voll belegt ist. Das Mittagessen für die Ganztags- und Hortkinder findet seither übergangsweise im Foyer der Gäublickhalle statt. Bei Veranstaltungen mit Nutzung des Foyers muss dieses immer wieder ausgeräumt werden.

Aufgrund der vorliegenden Kinderzahlen kann aus heutiger Sicht die Interimslösung ab 1. September 2020 beendet werden. Sollten neue Baugebiete erschlossen werden, muss die Kindergartenversorgung erneut geprüft werden.

Nach wie vor wäre die Einrichtung einer Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TAPiR) ein gutes, zusätzliches und flexibles Betreuungsangebot für Kleinkinder in Gebersheim und soll weiterverfolgt werden.

Die Plätze der Betreuung im Rahmen der **verlässlichen Grundschule** an der Grundschule Gebersheim sind mit 30 festen und 3 tageweisen Buchungen belegt. Den **Hort an der Schule** besuchen 21 Kinder. Damit nehmen 65,1 % der Schulkinder ein Betreuungsangebot wahr (2017/71,8 %). Für das nächste Schuljahr muss bei der Platzvergabe mit einer Priorisierung gearbeitet werden.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Bedarfs an Schulkindbetreuung sollte aus heutiger Sicht an der **Grundschule Gebersheim** ein Anbau von mindestens 2 Räumen in Klassenzimmergröße (plus Nebenflächen) angedacht werden. Mit dieser Maßnahme könnte auch der Betrieb einer 6. Gruppe im Eric-Carle-Kinderhaus bedarfsgerecht gesichert werden.

Einzugsgebiet Höfingen (Grundschule Höfingen)

Kindergarten Mammutzahn, Kindergarten Regenbogen, Kindergarten St. Michael, Kinderhaus Kunterbunt, (Ganztags-)Grundschule Höfingen mit Betreuungsangeboten

Der Fehlbedarf in Höfingen steigt bis zum Ende des Kindergartenjahrs 2019/20 auf 63 Plätze. Bis Ende des lfd. Kindergartenjahrs sind alle 4 Kindertageseinrichtungen (**Kindergarten Mammutzahn, Kindergarten Regenbogen, Kindergarten St. Michael und Kinderhaus Kunterbunt**) maximal ausgelastet.

Angesichts dieser Entwicklung soll der Anbau am **Kinderhaus Kunterbunt** mit möglichst 3 Gruppen (6 U3-Plätze und 53 Ü3-Plätze) spätestens zum Kindergartenjahr 2020/21 in Betrieb gehen. Für die Deckung des Bedarfs bis zur Inbetriebnahme der neuen Gruppen wird mit den Trägern in Höfingen die Maximalbelegung der Kindertageseinrichtungen überprüft bzw. nach geeigneten Interimslösungen gesucht.

Bei der Erschließung neuer Baugebiete westlich der Albert-Schweitzer-Straße sollte eine Gemeinbedarfsfläche für den Neubau einer Kindertageseinrichtung vorgesehen werden.

Derzeit besuchen an der **Grundschule Höfingen** 98 Kinder das Ganztagsangebot. 43 Kinder besuchen „fest“ das Angebot der **verlässlichen Grundschule**, 35 Kinder werden tageweise betreut. Insgesamt nehmen 80,4 % der Kinder die Ganztagschule bzw. ein Betreuungsangebot in Anspruch (2017/81,7 %).

Einzugsgebiet Warmbronn (Grundschule Warmbronn)

Kinderhaus Warmbronn, Schülerhort Baumhaus, TAPiR Schatzkiste und VGS Grundschule Warmbronn

Das **Kinderhaus Warmbronn** wird am Ende des Kindergartenjahrs 6 Kindergartenkinder mehr aufnehmen als Plätze vorhanden sind. Dies reduziert die verfügbaren U3-Plätze.

Der **TAPiR Schatzkiste** wird gut angenommen und entlastet die Betreuungssituation bei der Gruppe der Kleinkinder. Zur Abdeckung des frühkindlichen Betreuungsbedarfs in Warmbronn wäre ein weiterer TAPiR erforderlich.

Bis zum 31.08.2020 weist der Stadtteil durch steigende Kinderzahlen in der Geburtenstatistik und durch 2 große Bauvorhaben (Bulachweg und Bereich Brandenburger Straße) einen Fehlbedarf von 38 Ü3-Plätzen aus. Auch im Hinblick auf eine mögliche Bebauung des Gebiets Hinter den Gärten sollte der Neubau einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung auf einem geeigneten Gelände geprüft werden.

Im Rahmen der **verlässlichen Grundschule** werden an der Grundschule Warmbronn am Stichtag 45 Kinder fest und 3 Kinder tageweise betreut. In den beiden Gruppen **Schülerhort Baumhaus/Hort an der Schule** sind aktuell 45 Kinder aufgenommen. Die Quote der Schulkindebetreuung liegt damit insgesamt bei 66,9 % (2017/63,4 %). Im kommenden Schuljahr reichen die Plätze noch aus. Für das Schuljahr 2019/20 muss damit gerechnet werden, dass nicht mehr alle Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus der **Grundschule Warmbronn** ist aus heutiger Sicht frühestens für das Schuljahr 2020/21 zu realisieren. Für den Bau mit der vorgesehenen Einrichtung einer Ganztagsgrundschule ist die noch ausstehende Zustimmung der schulischen Gremien erforderlich. Diese Beschlüsse und die Vorlage einer schuleigenen Ganztagschulkonzeption sind Voraussetzung für die Genehmigung des Ganztagschulbetriebs durch das Regierungspräsidium Stuttgart.

Der Pächter der Waldgaststätte Sportheim hat den Verpflegungsvertrag mit der Stadt zum 30.04.2018 gekündigt. Kurzfristig konnte die Verpflegung der Hortkinder in Zusammenarbeit mit einem Leonberger Caterer und einem externen Dienstleister im Vereinsraum der Staigwaldhalle sichergestellt werden.

Vorberatung der Vorlage 2018/062 in der Konferenz zur Angebotsplanung

Die Vorlage 2018/062 wurde am 3. Mai 2018 in der Konferenz zur Angebotsplanung im Entwurf vorgestellt und beraten. Folgende Prüfungen wurden angeregt:

- Prüfung eines Vorkaufsrechts der Stadt für Flurstück 6607/10.
- Änderung des Baurechts für den Schotterparkplatz Bruckenbachstraße für langfristige Nutzung als Gemeinbedarfsfläche.
- Ankauf des Grundstücks des alten Arbeitsamts Gerhart-Hauptmann-Straße 21 als Gemeinbedarfsfläche.
- Eventuelle Schulneubauten so planen, dass die Räume auch für den steigenden Bedarf an Schulkindbetreuung genutzt werden können.

Die Mitglieder der Konferenz empfehlen den gemeinderätlichen Gremien einstimmig die Zustimmung zu den auf Seite 1 der Vorlage aufgeführten Beschlussvorschlägen.

Finanzierungsübersicht 2018

Kindertageseinrichtungen

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 3650 Forderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Erträge lt. Haushaltsplan

6.170.800 EUR Bundes- und Landeszuschüsse

2.367.700 EUR Elternbeiträge

239.000 EUR sonstige Erträge

Gesamt

8.777.500 EUR

Aufwendungen lt. Haushaltsplan

9.305.972 EUR Personalaufwendungen

1.698.300 EUR Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

7.762.100 EUR Transferaufwendungen

138.300 EUR Sonstige Aufwendungen

9.030.548 EUR Interne Leistungsverrechnungen
und kalkulatorische Kosten

Gesamt

27.935.220 EUR

Nettoressourcenbedarf:

19.157.720 EUR

Schulkindbetreuung

Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 2110 Bereitstellung/Betrieb allgemeinbildender Schulen

Anteilige Erträge und Aufwendungen für die Schulkindbetreuung

Erträge lt. Haushaltsplan

96.200 EUR Landeszuschüsse

493.200 EUR Elternbeiträge

11.900 EUR sonstige Erträge

Gesamt

601.300 EUR

Aufwendungen lt. Haushaltsplan 2.429.300 EUR

Nettoressourcenbedarf:

1.828.000 EUR

Klaus Brenner
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlagen

1	2018 VL 062 Anlagen 1-9
---	-------------------------

Anlage 1 Gesamtstadt Ü3

Gesamtstadt - Kindergartenkinder (3 bis 6 Jahre)

Vorhandene Plätze in bestehenden Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

	Einrichtungen *)	Tagespflege
31. August 2017	1559	+ 23
1. September 2017	1581	+ 11
1. Januar 2018	1608	+ 11
1. September 2018	1695	+ 11

*) einschließlich:	
Waldkindergarten	(20 Plätze)
Wald + Tierkindergarten	(14 Plätze/19 Plätze/28 Plätze))
Waldorfkinderkinder	(25 Plätze)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gesamtstadt	Bedarf laut Einwohnerstatistik 01.01.18	Zuwächse aus Bauaktivitäten Prognose	Bedarf Summe Spalte 2 und 3	Bedarf 300% 100% 100% (s. Spalte 4)	Nachfragegrad	Bedarf	Bestand an Plätzen *) (Kindergartenbereich)	Plätze für (beh. Kinder) (1%)	freie Plätze (Plan) Differenz Spalte 7 bis 9	Plätze für den vierten Jahrgang (IST)
Stichtag:										
1. September 2017	1294	0	1294	1294	1270	1270	1581	16	295	154
1. Januar 2018	1498	0	1498	204	197	1467	1608	16	125	80
1. Mai 2018	1640	23	1663	165	142	1609	1608	16	-17	-40
31. August 2018	1764	23	1787	124	97	1706	1608	16	-114	-81
1. September 2018	1339	35	1374	1374	1309	1309	1695	17	369	
1. Januar 2019	1555	56	1611	237	227	1536	1695	17	142	
1. Mai 2019	1704	64	1768	157	134	1670	1695	17	8	
31. August 2019	1826	64	1890	122	95	1765	1695	17	-87	
1. September 2019	1395	69	1464	1464	1390	1390	1682	17	275	
1. Januar 2020	1616	81	1697	233	225	1615	1682	17	50	
1. Mai 2020	1772	81	1853	156	135	1750	1682	17	-85	
31. August 2020	1900	81	1981	128	97	1847	1682	17	-182	
1. September 2020	1412	81	1493	1493	1419	1419	1789	18	352	
1. Januar 2021	1546	105	1651	158	154	1573	1789	18	198	

Anlage 2 Entwicklung

Entwicklung der Kinderzahlen (Geburtsjahrgänge und Kindergartenjahrgänge)

Geburtsjahrgang	gemeldete Kinder am 31.12.17	Beginn Kindergartenjahr	Zahl der kindergartenberechtigten Kinder	Zuwachs/Rückgang Kinderzahlen	Zuwächse durch Bauaktivitäten Prognose	Gesamt
2014	479	01.09.2016	1294			
				45 Kinder = 3,5 %	35 Kinder = 2,7 %	80 Kinder = 6,2 %
2015	482	01.09.2017	1339			
				56 Kinder = 4,2 %	69 Kinder = 5,2 %	125 Kinder = 9,3 %
2016	492	01.09.2018	1395			
				17 Kinder = 1,2 %	81 Kinder = 5,8 %	98 Kinder = 7,0 %
2017	418	01.09.2019	1412			

Anlage 3 Stadtentwicklung 2018

Zahlen zur Stadtentwicklung

2018

Einzugsbereich EZ	Stichtag	Wohneinheiten WE	Einwohner	zu erwartende Kiga-Kinder
Leonberg	01.05.2018	33	69	4
	01.09.2018	15	32	2
	01.01.2019	21	44	3
Jahnstraße	01.01.2021	150	315	19
Neue Stadtmitte	01.05.2018	61	128	8
	01.01.2019	1	2	0
Leonberg Mitte "leo-living"	01.01.2019	48	101	6
	01.05.2019	48	101	6
	01.09.2019	41	86	5
	01.01.2021	40	84	5
Eltingen	01.05.2018	27	57	3
	01.09.2018	23	48	3
	01.01.2019	7	15	1
Leonberger Strasse 14 - 16	01.09.2018	17	48	6
	01.01.2019	18	52	7
Ezach	01.05.2018	4	8	1
	01.09.2018	3	6	0
	01.01.2019	11	23	1
Ramtel	01.09.2018	9	19	1
Silberberg	01.05.2018	2	4	0
Gebersheim	01.01.2019	21	44	3
Höfingen	01.05.2018	44	92	6
	01.09.2018	5	11	1
	01.05.2019	14	29	2
Warmbronn	01.05.2018	0	0	0
	01.09.2018	2	4	0
Bebauung "Keimareal"	01.01.2020	50	105	6
Bulachweg	01.01.2020	50	105	6
		765	1633	105

= gesetzte Zahl ohne Formel

Berechnungsformel:

Je Wohneinheit werden 2,1 Einwohner angenommen, daraus kommen 6% Kinder im Alter

Anlage 4 Belegung Kleinkinder

Kleinkinder (9.Woche – 3 Jahre) – Belegungssituation zum 1. Januar 2018

Gesamtstadt		Leonberg	Gartenstadt	Neue Stadtmitte	Silberberg	Eltingen	Ramtel	Ezach	Gebersheim	Höfingen	Warmbronn	Stadtteil übergreifend	Summe	Anteil in %
1	Platzangebot für Kleinkinder	30	12	80	4	21	28	27	19	50	28	65	364	
2	aufgenommene Kleinkinder	28	9	59	1	13	20	17	24	43	22	68	304	
	davon: Regelbetreuung	11	7	3	0	6	3	6	12	14	0	3	65	21
	verlängerte Öffnungszeiten	3	2	30	1	3	5	1	4	6	13	9	77	25
	Ganztagsbetreuung	14	0	26	0	4	12	10	8	23	9	56	162	53
3	Zahl der behinderten Kleinkinder	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
4	Reduzierte Plätze	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
5	Belegte Plätze (Kleinkinder)	28	9	59	1	13	20	18	24	43	22	68	305	
6	Kinder andere Einzugsbereiche	4	4	5	0	0	0	0	1	0	0	13	27	
7	Wegzüge (die nächsten 3 Monate)	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2	

Tages und Pflegemutter e. V. 87 Kinder

Anlage 5 Vergleich BF KK

Verteilung der Kleinkinder auf die verschiedenen Betriebsformen

(Prozentualer Vergleich)

	R	vÖ	G	Summe	R (%)	vÖ(%)	G(%)
EZ Leonberg	18	5	14	37	49	14	38
EZ Neue Stadtmitte	3	31	26	60	5	52	43
EZ Eltingen	6	3	4	13	46	23	31
EZ Ramtel	3	5	12	20	15	25	60
EZ Ezach	6	1	10	17	35	6	59
EZ Gebersheim	12	4	8	24	50	17	33
EZ Höfingen	14	6	23	43	33	14	53
EZ Warmbronn	0	13	9	22	0	59	41
EZ Stadtgebiet	3	9	56	68	4	13	82
Summe	65	77	162	304	21	25	53
Vorjahressumme:	55	76	145	276	20	27	53

Stand: 01. Januar 2018

Anlage 6 Belegung Kindergartenkinder

Kindergartenkinder (3 – 6 Jahre) – Belegungssituation zum 1. Januar 2018 und Anmeldungen zum 31. August 2018

Gesamtstadt		Leonberg	Garten- stadt	Neue Stadtmitte	Silberberg	Eltingen	Ramtel	Ezach	Gebers- heim	Höfingen	Warm- bronn	Stadtteil über- greifend	Summe	Anteil in %
1	Platzangebot für Kigakinder	272	63	257	17	143	194	150	99	220	129	64	1608	
2	aufgenommene Kigakinder	228	39	238	23	119	174	145	83	197	111	59	1416	
	davon: Regelbetreuung	95	15	93	0	64	10	79	34	94	32	0	516	36
	verlängerte Öffnungszeiten	65	24	69	23	29	107	35	29	45	38	59	523	37
	Ganztagsbetreuung	68	0	76	0	26	57	31	20	58	41	0	377	27
3	Zahl der behinderten Kigakinder	4	1	2	0	1	0	3	0	4	1	0	16	1
4	Reduzierte Plätze	4	0	0	0	1	0	2	0	4	0	0	11	1
5	Belegte Plätze (Kigakinder)	232	39	238	23	120	174	147	83	201	111	59	1427	
6	Kinder andere Einzugsbereiche	29	4	18	0	2	7	0	0	6	2	15	83	
7	Wegzüge (die nächsten 3 Monate)	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	4	
8	Anmeldungen bis 31.3.2018	22	5	11	1	14	11	4	4	18	12	3	105	
9	Stand 1.4.2018	253	43	247	24	134	185	151	87	219	123	62	1528	
10	Anmeldungen bis 30.6.2018	17	4	19	1	16	19	10	4	10	10	11	121	
11	Stand 1.7.2018	270	47	266	25	150	204	161	91	229	133	73	1649	
12	Anmeldungen bis August 2018	15	1	8	0	3	2	3	0	5	2	1	40	
13	Ende Kigajahr 2017/2018	285	48	274	25	153	206	164	91	234	135	74	1689	

Tages und Pflegemutter e. V. 11 Kinder

Anlage 7 Vergleich BF KG

Verteilung der Kindergartenkinder auf die verschiedenen Betriebsformen

(Prozentualer Vergleich)

	R	vÖ	G	Summe	R (%)	vÖ(%)	G(%)
EZ Leonberg (Spitalschule)	110	89	68	267	41	33	25
EZ Neue Stadtmitte (Schellingschule)	93	92	76	261	36	35	29
EZ Eltingen (Mörikeschule)	64	29	26	119	54	24	22
EZ Ramtel (August-Lämmle-Schule)	10	107	57	174	6	61	33
EZ Ezach (Sophie-Scholl-Schule)	79	35	31	145	54	24	21
EZ Gebersheim (Grundschule)	34	29	20	83	41	35	24
EZ Höfingen (Grund- u. Hauptschule)	94	45	58	197	48	23	29
EZ Warmbronn (Grundschule)	32	38	41	111	29	34	37
EZ Stadtgebiet (schulübergreifend)	0	59	0	59	0	100	0
Summe:	516	523	377	1416	36	37	27
Vorjahressumme:	501	513	341	1355	37	38	25

Stand: 01. Januar 2018

Anlage 8 Schulkindbetreuung

GrundschulKinder Schuljahr 2017/2018

Schule	Schüler/innen	Verlässliche Grundschule		Ganztags- schule	Hort (an der Schule)	Summe	%
		Festanmeldung	„Bon-Kinder“				
August-Lämmle-Schule	253	40	32	160	0	232	91,7
Mörikeschule	205	20	12	140	0	172	83,9
Schellingschule	160	16	22	89	0	127	79,4
Sophie-Scholl-Schule	147	42	9	0	0	51	34,7
Spitalschule	314	47	10	0	73	130	41,4
Grundschule Gebersheim	83	30	3	0	21	54	65,1
Grundschule Höfingen	219	43	35	98	0	176	80,4
Grundschule Warmbronn	139	45	3	0	45	93	66,9
Summe	1520	283	126	487	139	1035	68,1

Stand: 01. Januar 2018

Tages und Pflegemutter e. V.

11 Kinder

Anlage 9 Fortschreibung

Einzugsbereich	Sept. 17 – Aug. 18				Sept. 18 – Aug. 19				Sept. 19 – Aug. 20			
	KK		KG		KK		KG		KK		KG	
	B1	P	B3	P	B1	P	B3	P	B1	P	B3	P
Clara-Grunwald-Kindergarten	9		44		9		44		6		50	
Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten	9		57		9		57		9		57	
Gartenstadt-Kindergarten	3		19		3		19		0		0	
Halden-Kinderhaus	21		115		21		115		21		115	
Johannes-Kindergarten	9		54		9		54		9		54	
Kinderhaus Nord	0		0		10		50		10		50	
Kinderhaus Spitalhof	0		100		0		100		0		100	
Kinderhaus Stadtpark	41		88		41		88		41		88	
Martha-Johanna-Haus	30		115		30		115		30		115	
Heuweg-Kindergarten	4		17		4		17		4		17	
LEONBERG	396	126	689	609	435	136	712	659	419	130	764	646
Fröbel-Kindergarten	5		65		5		65		5		65	
Modul Eltingen	0		0		6		38		6		38	
Oberlin-Haus	16		78		21		68		21		68	
ELTINGEN	87	21	162	143	102	32	176	171	93	32	169	171
Ludwig-Wolker-Kinderhaus	20		110		20		110		20		110	
Wichern-Kindergarten	8		84		8		84		8		84	
RAMTEL	104	28	203	194	118	28	205	194	111	28	213	194
Ezach-Kindergarten	3		69		3		69		3		69	
Kinderhaus Ezach	21		43		21		43		21		43	
Schopfloch-Kindergarten	3		38		3		38		3		38	
EZACH	104	27	156	150	91	27	168	150	96	27	167	150
Eric-Carle-Kinderhaus	19		99		19		99		19		99	
GEBERSHEIM	55	19	110	99	43	19	101	99	49	19	87	99
Kindergarten Mammutzahn	9		57		9		57		9		57	
Kinderhaus Kunterbunt	16		28		16		28		16		28	
Kindergarten Regenbogen	9		57		9		57		9		57	
St. Michael Kindergarten	16		78		16		78		16		78	
HÖFINGEN	148	50	253	220	146	50	264	220	148	50	281	220
Kinderhaus Warmbronn	28		129		28		129		28		129	
WARMBRONN	83	28	133	129	87	28	139	129	89	28	166	129
Kinderkrippe Kükennest	40		0		40		0		40		0	
Kinderkrippe Leo Kids	10		0		10		0		10		0	
Wald- und Tierkindergarten	5		19		6		28		6		28	
Waldorfindergarten	0		25		0		25		0		25	
Kinderkrippe Windelfitzer	10		0		10		0		10		0	
Waldkindergarten Wurzelkinder	0		20		0		20		0		20	
OHNE EINZUGSBEREICH	65		64		66		73		66		73	
SUMME	976	364	1.706	1.608	1.020	386	1.765	1.695	1.005	380	1.847	1.682
Tagespflege/TAPIR		147				147				147		
GESAMTSUMME		511				533				527		
Quote in % (1 bis 3 Jahre)		52,4				52,3				52,4		
Quote in % (9. W bis 3 Jahre)		37,1				38,7				38,2		

Angebotsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder bis 2020

Veränderung im Platzangebot wegen Schließung des Gartenstadt Kindergartens

Betrieb wird zum 31.08.2019 eingestellt
zeitweise zusätzliche Gruppe

Interimsbetrieb mit 1 Ganztagsgruppe und 2 Gruppen RvÖ bis zur Fertigstellung des Neubaus

Modulkindergarten mit zwei altersgemischten Gruppen RvÖ
Umwandlung von 10 KG Plätzen zu 5 KK Plätzen (zuschußbedingt)

zeitweise zusätzliche Gruppe
zeitweise zusätzliche Gruppe

zusätzliche Gruppe im Mehrzweckraum bis 31.08.2020

Ab 01.03.18 zusätzliche Kleingruppe, ab 01.09.18 ganze Gruppe

Legende:

KK = Kleinkinder 1 bis 3 Jahre

KG = Kindergartenkinder 3 bis 7 Jahre

B1 = Bedarf laut Einwohnerstatistik für Kleinkinder bei 100%

B3 = Bedarf laut Einwohnerstatistik für Kindergartenkinder ca. 98%

P = Plätze

2018/082

öffentlich



Dezernat C
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:
2017/250

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	19.06.2018	Ö

Kita Nord Leonberg – Neubau einer 4-Gruppigen Kindertageseinrichtung mit Wohnen

Beschlussvorschlag und Kenntnisnahme

1. Der Beauftragung des Architekturbüros ARP Architektenpartnerschaft Stuttgart, Rotebühlstraße 169/1, 70197 Stuttgart, auf der Basis der HOAI, für die erforderlichen Planungsleistungen („Gebäude“) für das Projekt wird zugestimmt.
2. Die Planung inkl. Kostenschätzung für das Projekt wird im Winter 2018 zur Genehmigung der Gesamtmaßnahme vorgelegt.

Zusammenfassung des Sachverhalts

An der nördlichen Kernstadt von Leonberg, „Ob der Oberen Burghalde“, wird beabsichtigt einen Neubau einer Kindertageseinrichtung mit 4 Gruppen zu erstellen. Der Neubau bietet in Summe Plätze für ca. 75 Kinder, ca. 65 Plätze für 3-6 Jährige und 10 Plätze für die u3-Betreuung (Kinderbetreuung bis zu 3 Jahren). Weiterhin ist geplant den Bedarf von 3-5 Wohneinheiten mit dem Neubau abzudecken. Dabei kann eine Wohnung als TapiR-Wohnung ausgebaut und genutzt werden. (TapiR: Tagespflege in anderen geeigneten Räumen).

Für die Objektplanungsleistungen dieser Maßnahme musste aufgrund des voraussichtlichen Auftragsvolumens ein Verfahren auf der Grundlage der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV-Verfahren) durchgeführt werden.

Ziele der Maßnahme

Ziel der Maßnahme ist es, die Deckung der Bedarfslagen für Kinderbetreuung der nördlichen Kernstadt von Leonberg sowie der nördlichen Wohnlagen des Ramtel. Ein weiteres Ziel ist die Beschaffung von Wohnraum.

Sachverhalt/Sachstand

Neubau Kita:

Es ist eine 4-gruppige Kita mit insgesamt 75 Plätzen vorgesehen, 2 Gruppen für jeweils 20 Kinder, 1 Gruppe für 25 Kinder und eine Kleinkindgruppe (u3-Gruppe) für 10 Kinder. Weiterhin ist im Raumprogramm ein Mehrzweckraum, eine Küche für die Ganztagsbetreuung, diverse Sanitär- und Nebenräume, Personalräume, Leitungsbüro, ein Elterngesprächszimmer und Schlafräume vorgesehen.

Das notwendige Raumprogramm wird mit allen notwendigen Flächen der Kita, mit Verkehrs- und Konstruktionsflächen einen Flächenbedarf von brutto rd. 1.100 qm umfassen (Skizze VgV Verfahren). Die Kita Nord erhält weiterhin eine Außenspielfläche von ca. 750 qm. Das Raumprogramm wird in der Entwurfsplanung noch detailliert ausgearbeitet.

Neubau Wohnen:

Im obersten Geschoss des Neubaus sind 3-5 Wohneinheiten als 2-4 Zimmer-Wohnung vorgesehen, die im mittleren Standard auszuführen sind. Die Wohnungen erhalten jeweils einen Balkon oder eine Dachterrasse. Die Fläche umfasst aktuell (Skizze VgV Verfahren) brutto gesamt von ca. 340 qm. Es besteht die Möglichkeit, eine der Wohnungen als TapiR zu nutzen.

Allgemein:

Das Bebauungsplanverfahren mit einer Flächennutzungsänderung für diesen Bereich wurde im Dez. 2017 angestoßen und ist aktuell am Laufen.

Für die komplette Maßnahme sind Haushaltsmittel in Höhe der voraussichtlichen Gesamtkosten von 3.700.000,-EUR/brutto eingestellt. Hierbei waren die Wohnungen nicht berücksichtigt. Eine Kostenberechnung wird im Rahmen der Genehmigung der Gesamtmaßnahme vorgelegt.

VgV-Verfahren

Da der Auftragswert für das anfallende Objektplanungshonorar den nach Vergabeverordnung festgelegten Schwellenwert (VgV = 221.000,- EUR/netto) überschreitet und dies dazu führt, dass die Architektenleistung nach den EG-Bestimmungen europaweit auszuschreiben sind, wurde beschlossen ein VgV-Verfahren (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge) einzuleiten und durchzuführen.

Die erforderliche Objektplanungsleistung ist im Rahmen von Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Teilnahmewettbewerb) an die/den geeignetsten Bewerber zu vergeben (§ 74 i.V.m. §17 VgV).

Um die Angebote und Qualifizierungen entsprechend bewerten zu können, wurden vor der Ausschreibung, gemeinsam mit dem beauftragten Büro Klotz und Dressel GmbH, Teilnahmebedingungen erstellt:

Mit Auftragsbekanntmachung vom 13.01.2018 wurde die Objektplanungsleistung europaweit ausgeschrieben. Zum Ende der Teilnahmefrist am 15.02.2018, 10:00 Uhr sind 15 Teilnahmeanträge eingegangen.

Die Prüfung und Wertung erfolgte gemeinsam mit dem Büro Klotz und Dressel GmbH auf der Grundlage der bekanntgemachten Teilnahmebedingungen.

Es wurden daraufhin 5 Büros zu Verhandlungsgesprächen am 20.04.2018 eingeladen.

Anhand eines vorher festgelegten Kriterienkatalogs (Auftragskriterien) wurden die Präsentationen gemeinsam mit dem Baubürgermeister, dem Gebäudemanagement, dem Amt für Jugend, Familie und Schule und dem Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt bewertet.

Nach der Auswertung der Auftragskriterien gemäß § 58 VgV i.V.m §127 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ergibt sich die im Sachvortrag zu erläuternde Rangfolge.

Das Büro ARP Architektenpartnerschaft Stuttgart, Rotebühlstraße 169/1, 70197 Stuttgart geht demnach als das geeignetste Büro zur Planung und Umsetzung des Projektes aus dem VgV-Verfahren heraus.

Die vorgestellte erste Ideenskizze ist als Anlage beigefügt

Förderprogramm

Aus dem "Kinderbetreuungsfinanzierungsprogramm 2017-2020" wird ein Zuschuss beantragt.

Je Gruppe ist ein Zuschuss in Höhe von 120.000,- EUR möglich. Für einen TapiR (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) ist ein Zuschuss von 14.000 EUR (pro TapiR) möglich.

Weiteres Vorgehen

- Nach der Genehmigung der Beauftragung des Architekturbüros wird unverzüglich mit der Planung begonnen.
- Die erforderlichen weiteren Planungsleistungen (Technische Ausrüstung, Tragwerksplanung, Außenanlagen, Bauphysik, Brandschutz, Sigeko usw.) werden dem Gremium zur Zustimmung/Genehmigung vorgelegt. Wir gehen aktuell davon aus, dass die Honorarsummen für die Fachingenieur- und Beratungsleistungen im Unterschwellenbereich liegen und im Rahmen einer freihändigen Vergabe geeignete und qualifizierte Büros gefunden werden.
- Die Verwaltung geht davon aus, dass dem Gemeinderat im Winter 2018 die Entwurfsplanung mit der Genehmigung der Gesamtmaßnahme für den Neubau der Kita Nord vorgelegt werden kann.
- Die Baugenehmigungsplanung wird nach der Beschlussfassung zeitnah eingereicht, so dass mit der Erteilung der Baugenehmigung bis zum 2. Quartal 2019 gerechnet werden kann.
- Bei der Vergabe der Bauleistungen im Rahmen der notwendigen öffentlichen/beschränkten Ausschreibungen ist von einer Bauzeit von mind. 18 Monaten auszugehen

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Keine, da das VgV-Verfahren ein rechtlich verbindlich vorgegebenes und mithin anzuwendendes Verfahren ist

Finanzierungsübersicht

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
Kindergarten Nord 7 3650 040 7001	2018	1.300.000,- €	80.000,- €	
	2019	1.700.000,- €	1.000.000,-€	
	2020	700.000,- €	2.620.000,-€	
Förderung 7 3650 040 3001	2019	-247.000,- €		Verteilung auf 2 Jahre je zur Hälfte
	2020	-247.000,- €		

Klaus Brenner
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlage/n

1	Lageplan
2	Schemagrundriss GG/Kita
3	Schemagrundriss EG/Kita
4	Schemagrundriss OG Wohnen
5	Schemaschnitt
6	Ansicht-Blick vom Vorplatz

Lageplan, Schemagrundriss GG/Kita, EG/Kita, OG/Wohnen, Schemaschnitt, Ansicht – Blick vom Vorplatz



Schemagrundriss Gartengeschoß



467,6

467,1

466,6

Architekten
Partnerschaft GbR
Stuttgart

ARP

KiTa Nord in Leonberg
"Ob der Oberen Burghalde"

LEONBERG



Schemagrundriss EG - Eingangsgeschoss



Architekten
Partnerschaft GbR
Stuttgart



KiTa Nord in Leonberg
"Ob der Oberen Burghalde"





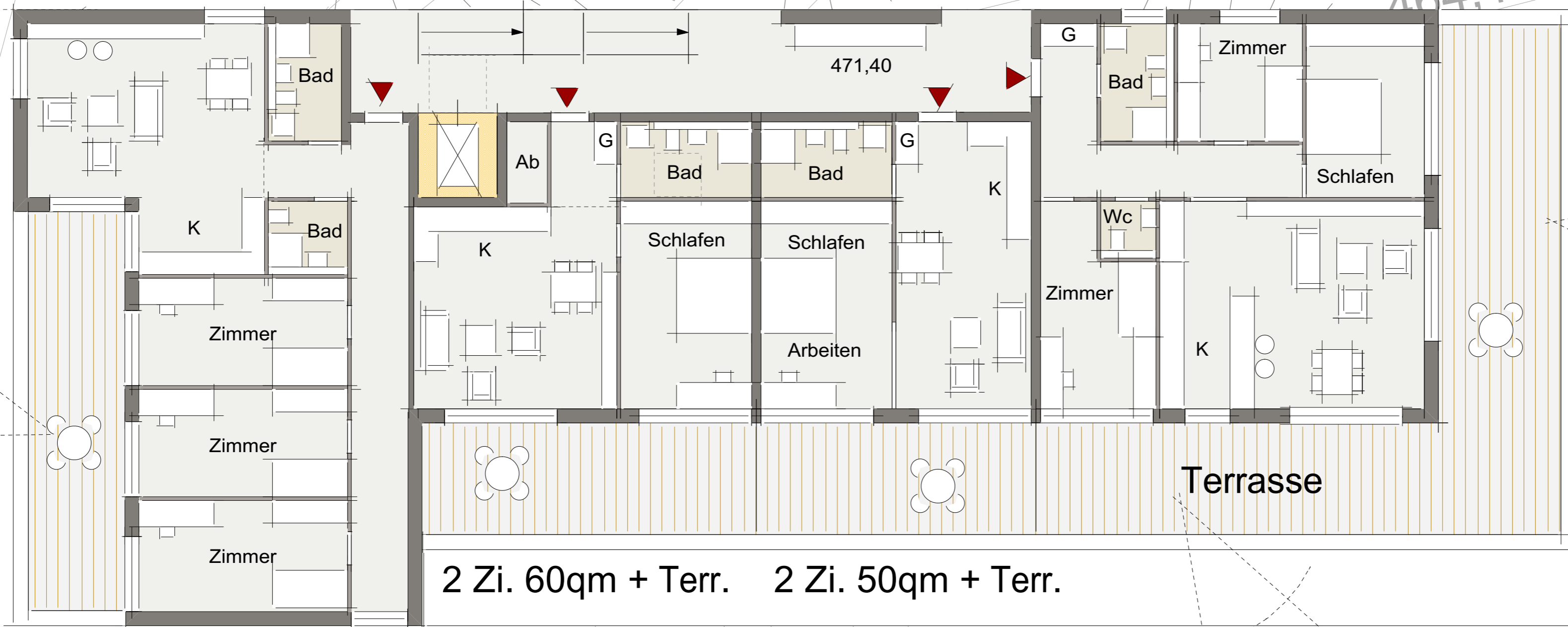
Schemagrundriss OG - Wohnen

Sondernutzung z.B. Senioren-WG möglich
sonst 5 Zi. 112qm + Loggia

464,4 Zi. 95qm + Terr.

2 Zi. 60qm + Terr. 2 Zi. 50qm + Terr.

4-5 Wohnungen
Wfl. ca. 340qm



Architekten
Partnerschaft GbR
Stuttgart

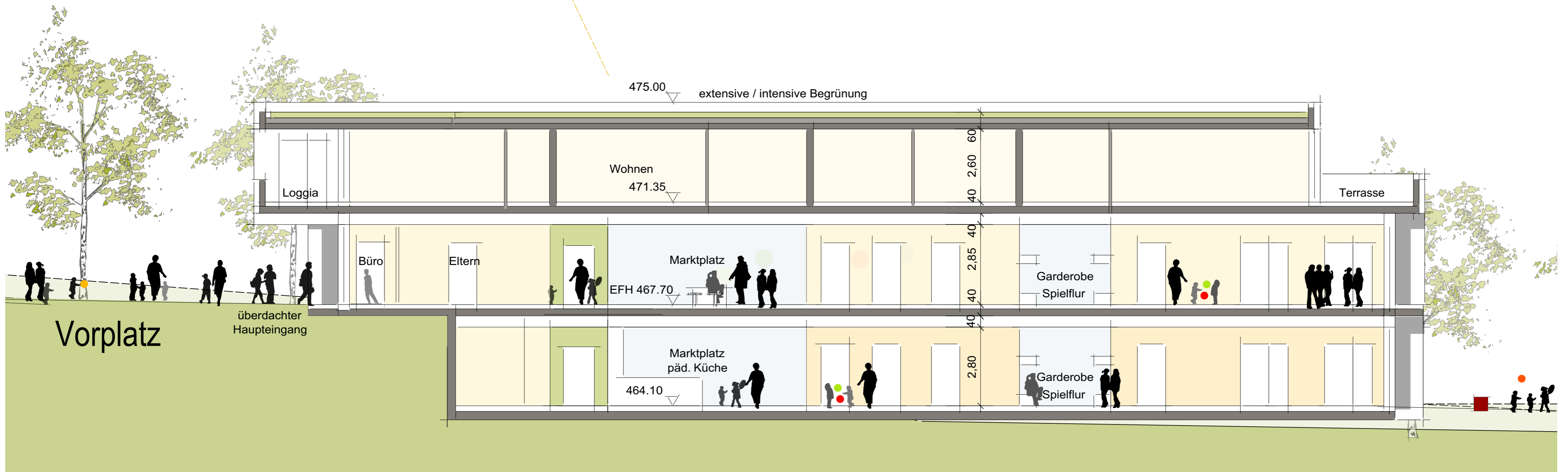
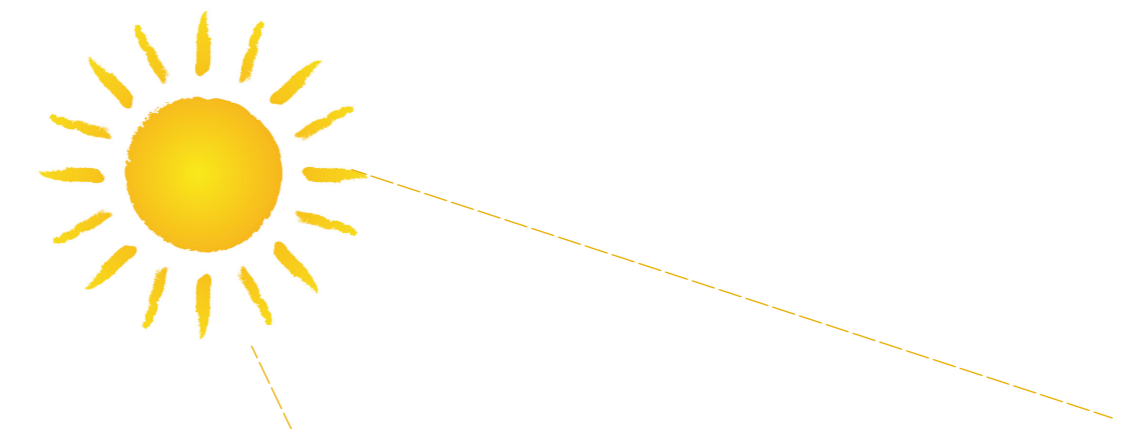
ARP

KiTa Nord in Leonberg "Ob der Oberen Burghalde"

LEONBERG

M 1:100

Schemaschnitt



Architekten
Partnerschaft GbR
Stuttgart

ARP

KiTa Nord in Leonberg "Ob der Oberen Burghalde"

LEONBERG

Blick vom Vorplatz

Eingangssituation mit Zugang Wohnungen



Architekten
Partnerschaft GbR
Stuttgart

ARP

KiTa Nord in Leonberg "Ob der Oberen Burghalde"

LEONBERG

2018/097

öffentlich



Dezernat C
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Johannes-Kepler-Gymnasium - Umgestaltung Lehrerzimmer

Beschlussvorschlag und Kenntnisnahme

1. Die Umbaumaßnahme des Lehrerzimmers und die Umgestaltung des Mehrzweckraums werden genehmigt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 160.000,- EURO (inkl. MwSt.) werden gebilligt (siehe Anlage 1).
3. Die Vergabe des Gewerks Trennwandbauarbeiten an die Firma Ernst Stöhr GmbH, Gründelweg 64, 72221 Haiterbach-Beihingen, auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 67.633,65 EURO (inkl. MwSt.) wird genehmigt.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Auf Grund der stetig wachsenden Schülerzahlen erhöht sich dementsprechend die Anzahl der Lehrkräfte. Um ausreichend Unterbringungs- bzw. Sitzmöglichkeiten für die Lehrer/innen zu haben, muss das Lehrerzimmer vergrößert werden. Im gleichen Zug muss der Verwaltungsbereich um ein zusätzliches Abteilungsleiterzimmer erweitert werden.

Ziele der Maßnahme

Vergrößerung des Lehrerzimmers und Schaffung eines zusätzlichen Zimmers in welchem bis zu fünf Abteilungsleiter/innen ihren Arbeitsplatz haben. Dadurch kann den Anforderungen durch die gewachsene Schülerzahl mit ausreichend Lehrpersonal entsprochen werden. Umbau eines vorhandenen Mehrzweckraums zu einem Ersatzklassenraum.

Sachverhalt/Sachstand

In Abstimmung mit der Schulleitung soll das Lehrerzimmer durch einen angrenzenden Klassenraum mit Hilfe eines Trennwandrückbaus vergrößert werden (siehe Anlage 2). Durch die Versetzung der Küchenzeile und die Anpassung der Möblierung kann das bestehende Lehrerzimmer um ca. 45 m² vergrößert werden. Eine neue Abtrennung in Verlängerung der Schulverwaltungsräume schafft das zusätzliche Abteilungsleiterzimmer mit ca. 28 m². Die Umbaumaßnahme ermöglicht der Schule 12 weitere Lehrer/innen einzustellen. Das durch die Maßnahme verlorene Klassenzimmer kann durch eine Umbaumaßnahme an den beiden Räumen 216/217 ersetzt werden (siehe Anlage 3). Bei diesen Räumen handelt es sich um einen durch eine mobile Trennwand zusammenschaltbaren, innenliegenden Raum, der über kein Tageslicht verfügt. Durch die Demontage der mobilen Trennwand würde ein ausreichend großer Ersatzklassenraum

geschaffen. Die Aufenthaltsqualität in diesem Raum kann durch den Einbau von Oberlichtern erhöht werden. Die Oberlichter würden das Tageslicht, welches über Lichtkuppeln im davorliegenden Flur generiert wird, in den Raum bringen.

Da es sich bei diesen Wänden um Bestandswände handelt, welche in der Vergangenheit im Zuge der Brandschutzsanierungen nicht ausgetauscht wurden und ein Einbau von Oberlichtern den Bestandschutz aufhebt, müssen diese im Gesamten ausgetauscht werden. Bei den bereits erfolgten Erneuerungen der restlichen Wände im Gebäude wurden Systemwände der Firma Stöhr montiert. Um ein einheitliches Bild und die Systemgewährleistung zu erhalten, muss im gleichen Wandsystem erweitert werden.

Weiteres Vorgehen

Nach Billigung der Kosten und Genehmigung der Gesamtmaßnahme/Vergabe erfolgt die Beauftragung der Firma Stöhr, sodass die Umsetzung der Maßnahmen in den Sommerferien 2018 erfolgen kann.

Die Planung für den Umbau der Räume 216/217 zum Ersatzklassenraum im Jahr 2019 würde im Anschluss an die Arbeiten im Verwaltungsbereich beginnen.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Kein Umbau des Lehrerzimmers und somit keine Anpassung an steigende Schülerzahlen.

Finanzierungsübersicht

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
Johannes-Kepler-Gynasium				
Umgestaltung Lehrerzimmer				
721100417003 - 78710000	2018	120.000	80.000	
<i>VE für 2019 40.000</i>				
721100417003 - 78710000	2019	40.000	80.000	
Gesamtkosten		160.000	160.000	

Der geänderte Finanzbedarf für 2019 wird bei der Haushaltsplanung 2019 berücksichtigt.

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlage/n

1	S2018/097 Anlage 1
2	S2018/097 Anlage 2
3	S2018/097 Anlage 3

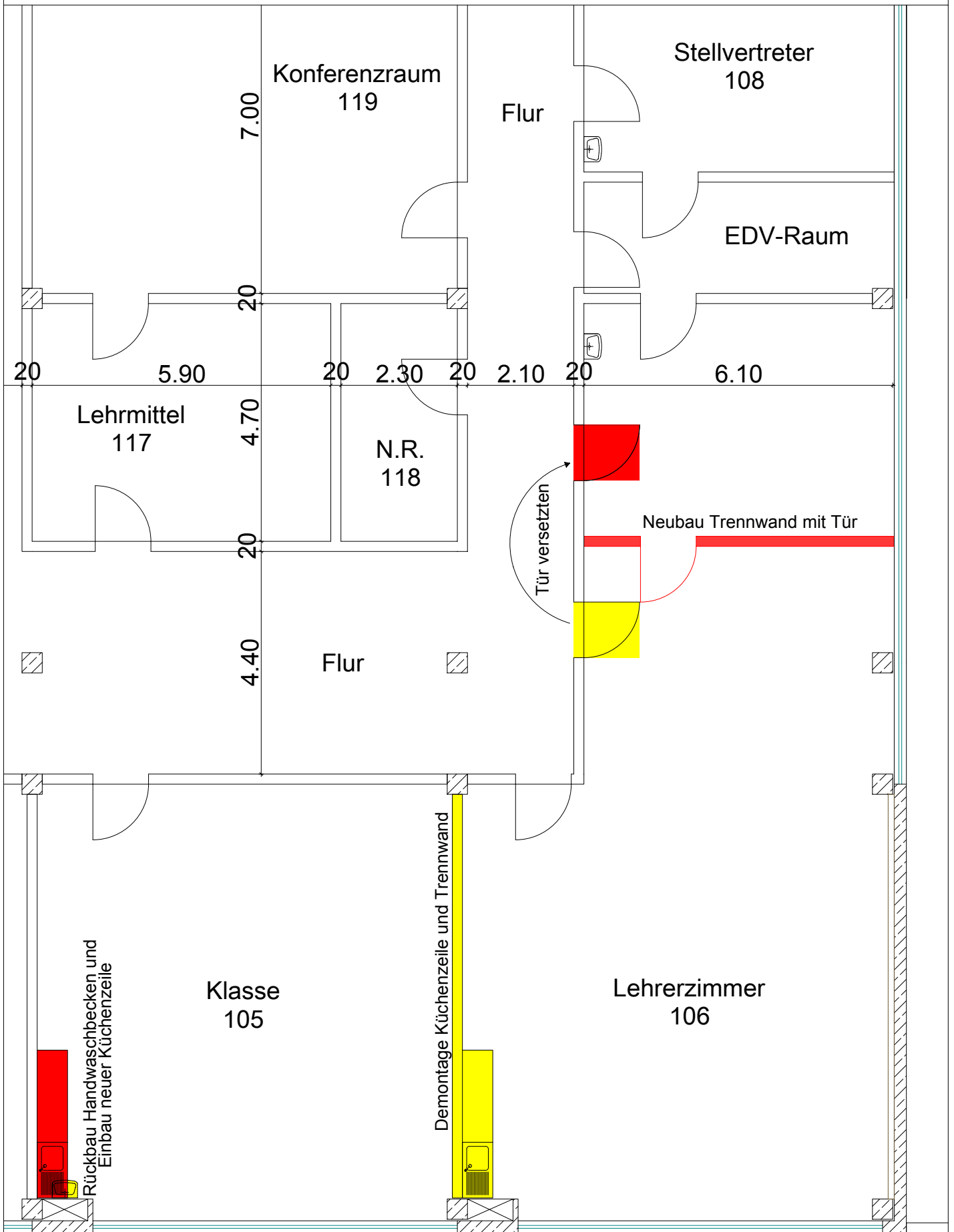
KOSTENSCHÄTZUNG

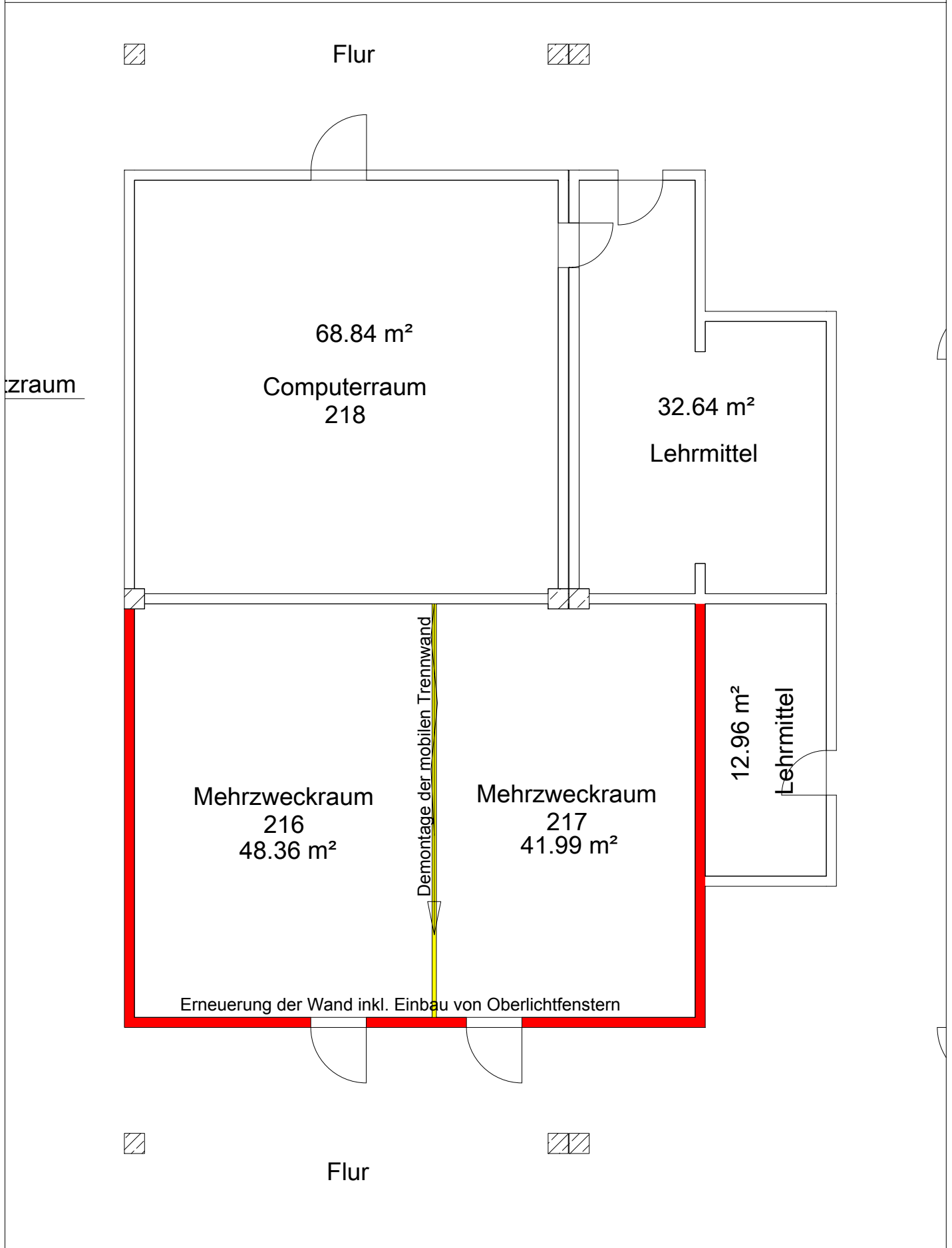
Drucksache 208/097 Anlage 1

Objekt: Johannes-Kepler-Gymnasium

Projekt: Umgestaltung Lehrerzimmer

KG	Gewerk	KOSTENSCHÄTZUNG Stand Juni 2018	KOSTENFESTSTELLUNG = Abrechnungssumme	DIFFERENZ Kostenschätzung – Kostenanschlag
100	Grundstück	0,00 €	0,00 €	0,00 €
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	105.000,00 €	0,00 €	105.000,00 €
	Innenwände	70.000,00 €		
	Deckenbauarbeiten	20.000,00 €		
	Bodenbelagsarbeiten	10.000,00 €		
	Malerarbeiten	5.000,00 €		
400	Bauwerk – Technische Anlagen	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
	Elektroarbeiten	17.500,00 €		
	Sanitärarbeiten	7.500,00 €		
500	Außenanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
600	Ausstattung	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €
	Möblierung	30.000,00 €		
700	Baunebenkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme		160.000,00 €	0,00 €	160.000,00 €





2018/100

öffentlich



Dezernat C
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:
2018/029

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Gerhart-Hauptmann-Realschule - Sanierung NWT-Übungsraum Vergabe der Fachraumausstattung

Beschlussvorschlag und Kenntnisnahme

Die Vergabe des Gewerks Fachraumausstattung an die Fa. Laborbausysteme Hemling GmbH & Co. KG, Siemensstraße 10, 48683 Ahaus, auf der Grundlage Ihres Angebots in Höhe von 84.316,46 € (inkl. MwSt.) wird genehmigt.

Ziele der Maßnahme

Durch die Sanierungsmaßnahme wird der NWT-Übungsraum zu einem multifunktional nutzbarem, naturwissenschaftlichen Fachraum umgebaut und angepasst, der dann den aktuellen pädagogischen Anforderungen entspricht.

Sachverhalt/Sachstand

1. Vergabevorschlag Fachraumausstattung

Mit der Sitzungsvorlage 2018/029 wurde die Gesamtmaßnahme der Sanierung des NWT-Übungsraums beschlossen und die Gesamtkosten für diese Maßnahme genehmigt.

Im Rahmen der durchgeführten Freihändigen Vergabe wurden 4 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zum Einreichungstermin am 22.05.2018 lagen 2 Angebote (Bieter) vor.

Durch das Gebäudemanagement sowie das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt wurde daraufhin die Prüfung und Wertung (§§ 16 ff. VOB/A) vorgenommen.

Die Wertungsstufen stellen sich wie folgt dar:

- Wertungsstufe I (Formale Prüfung - Ausschlüsse von der Wertung):

Es musste keines der 2 Hauptangebote nach § 16 VOB/A, nach den Bewerbungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen von der Angebotswertung ausgeschlossen werden.

- Wertungsstufe II (Eignung der Bieter):

Es wurde kein Angebot nach § 16b Abs. 1 VOB/A im Rahmen der Eignungsprüfung (*Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit*) von der weiteren Angebotswertung ausgeschlossen.

- Wertungsstufe III (Prüfung der Angebotspreise und fachtechnische Prüfung):

Nach § 16c VOB/A musste kein Angebot aufgrund rechnerischer, technischer bzw.

wirtschaftlicher Prüfung von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

- Wertungsstufe IV (Auswahl des annehmbarsten Angebots):

In der engeren Wahl verbleiben somit die beiden Hauptangebote.

Nach den Wertungsstufen I bis IV ergibt sich die im mündlichen Sachvortrag näher zu erläuternde Bieterrangfolge. Eventuelle Rechenfehler, Abgebote, Sondervorschläge, Nebenangebote und Nachlässe wurden hierbei im jeweiligen Angebotsendpreis berücksichtigt.

Nach § 16d Abs. 1 Nr. 3 VOB/A stellt das Angebot **der Fa. Laborbausystem Hemling GmbH & Co. KG, Siemensstraße 10, 48683 Ahaus**, unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen, gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkte das wirtschaftlichste und annehmbarste dar.

Es wird daher als Ergebnis der Prüfung und Wertung der Bieter der engeren Wahl vorgeschlagen, den Auftrag an die **Fa. Laborbausystem Hemling GmbH & Co. KG, Siemensstraße 10, 48683 Ahaus** mit einer Angebotssumme i. H. v. **84.316,46 EUR /brutto** zu vergeben.

Aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus verbunden mit Kostensteigerungen im Bereich der Fachraumausstattung liegt die Angebotssumme über den berechneten Kosten für dieses Gewerk.

2. Kostenfortschreibung

Gewerk	Kostenberechnung	Vergabesumme	+Mehr/ -Minderkosten
KG 300 Baukonstruktion	30.000 €	noch nicht vergeben	
KG 400 Techn. Anlagen (ohne Beleuchtung)	15.000 €	noch nicht vergeben	
KG 600 Fachraumausstattung (inkl. Beleuchtung)	75.000 €	84.316,46 €	+ 9.316,46 €
Gesamtkosten	120.000 €		+9.316,46 €

Die Verwaltung ist bestrebt im weiteren Prozedere Einsparpotentiale zu aktivieren.

Weiteres Vorgehen

Nach der Genehmigung der Vergabe an den vorgeschlagenen Bieter muss die Beauftragung der Bauleistung unmittelbar erfolgen um den geplanten Einbautermin in der letzten Sommerferienwoche einhalten zu können.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Keine

Finanzierungsübersicht

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
GHR Sanierung Fachräume				
721100307001	2018	120.000	129.500	Soweit das angestrebte Einsparpotential nicht erzielt werden kann, werden die Mehrausgaben über das Teilbudget Gebäudemanagement im TH 3 Schulträgeraufgaben (FinanzHH) gedeckt..

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlage/n

Keine

2018/093

öffentlich



Dezernat C
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:
2016 Nr. S36 ö

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	19.06.2018	Ö

Sanierung Sportzentrum und Hallenbad Abrechnung der Gesamtmaßnahme

Beschlussvorschlag und Kenntnisnahme

1. Von der Abrechnung der Gesamtkosten zur Sanierung des Sportzentrums und des Hallenbades (ohne Saunabereich) wird Kenntnis genommen.
2. Von den Gesamtkosten in Höhe von 11.788.061,12 EUR brutto (unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Vorsteuerabzuges) wird Kenntnis genommen.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Von der Abrechnung der Gesamtmaßnahme wurde mit Drucksache 2016 Nr. S 36 (Anlage 2) in den Gremien Kenntnis genommen.

Die damaligen Gesamtabrechnungskosten in Höhe von 11.824.091,81 EUR brutto (unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Vorsteuerabzuges) und zusätzliche Kosten für die Erneuerung des BHKW's in Höhe von 232.225,14 EUR brutto wurden gebilligt.

Die nun dargestellten Gesamtkosten (11.788.061,12 EUR) schließen mit einer Differenz von Minderausgaben in Höhe von 36.030,69 EUR brutto gegenüber der Abrechnung von 2016 (11.824.091,81 EUR) ab.

Durch die Besonderheiten des Vorsteuerabzugs (Sportzentrum mit 8,89 % Ust.- Hallenbad mit 2,69 % Ust.) sind die Beträge in der Kostenfortschreibung als „Nettobeträge“ ausgewiesen. Die Gesamtkosten wurden in der DS 2016 Nr. S 36 unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Steuersätze als „Bruttobeträge“ gebildet.

Ziele der Maßnahme

Ziel der Sanierung war die Sporthallen- und Schwimmflächen langfristig für den Schul- und Vereinssport, sowie für die Bürgerschaft an zentraler Stelle in der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt/Sachstand

In der Kostenfortschreibung der DS 2016 Nr. S 36 (Anlage 2) waren in den einzelnen Kostengruppen noch ausstehende Kostenansätze aufgeführt. Bei der Abrechnung eines Bauvorhabens werden noch ausstehende Kosten bzw. einbehaltene Beträge für sich im

Rechtsstreit befindende Gewerke, oder auch Honorarkosten der Leistungsphase 9 (Dokumentation), welche erst zum Ende der Gewährleistungszeit (4 Jahre) ausbezahlt werden, in der Kostendarstellung als „worst-case Beträge“ einkalkuliert.

In der beigefügten **Kostenfortschreibung (Anlage 1)** sind die mittlerweile abgerechneten Beträge bei den einzelnen Kostengruppen als Nettobeträge dargestellt.

Kostengruppe 300 Bauwerk – Baukonstruktion

ausstehende Kosten (netto)	20.852,00 EUR
zwischenzeitlich abgerechnet (netto)	6.525,88 EUR

Der Rechtsstreit in Sachen Fassade konnte nicht abgeschlossen werden, da die Firma zwischenzeitlich insolvent ist. Die Mängelbeseitigung an den Giebelseiten des Hallenbades konnte demnach auch noch nicht erfolgen. Über den Rechtsweg sind bei dem Bürgen der Gewährleistung die Forderungen angemeldet, jedoch nicht abschließend geklärt. Rückzahlungen wegen Mängelbeseitigung sind daher eher nicht zu erwarten. Sollten sich dennoch aus der Mängelbeseitigung Rückzahlungen ergeben, wird das Gremium zeitnah darüber informiert.

Kostengruppe 400 Bauwerk – Technische Anlagen

ausstehende Kosten (netto)	81.959,00 EUR
zwischenzeitlich abgerechnet (netto)	63.987,39 EUR

Die nachträgliche Erneuerung der Warmwasseraufbereitung ist abgerechnet, sodass hierbei der noch ausstehende Kostenansatz um 17.971,61 EUR unterschritten wurde.

Kostengruppe 700 Bauwerk – Baunebenkosten

ausstehende Honorare (netto)	22.956,00 EUR
zwischenzeitlich abgerechnet (netto)	20.357,88 EUR

Die ausstehenden Honorare wurden zwischenzeitlich ausgezahlt, sodass auch hierbei der noch ausstehende Kostenansatz um 2.598,12 EUR unterschritten wurde.

Auf Grund der Besonderheiten des Vorsteuerabzugs

Sportzentrum mit 8,89% Ust.

Hallenbad mit 2,69% Ust. ergeben sich folgende **Gesamtsummen brutto**

	Kostenschätzung	Abrechnungssumme	-Mehrkosten
Gesamtkosten brutto	11.510.296,00	11.788.061,12	- 277.765,12

Die aktuelle Abrechnungssumme liegt gegenüber dem Stand vom Juli 2016 mit 2,7 % nun nur noch bei 2,4 % über den genehmigten Gesamtkosten.

Weiteres Vorgehen

Das Sanierungsprojekt Sportzentrum und Hallenbad ist nun endgültig abgerechnet.

Die Sanierung des Saunabereichs im Sportzentrum/Hallenbad wurde mit der Sitzungsvorlage 2017/303 ebenfalls abgerechnet.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Klaus Brenner
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlage/n

1	SZ u. HB Kostenfortschreibung_2018
2	S 36 ö Sanierung Sportzentrum und Hallenbad - Abrechnung der Gesamtmaßnahme ohne Deckblätter
3	S36 öA1 SZ u. HB Kostenfortschreibung

KOSTENFORTSCHREIBUNG				
Stand: Mai 2018		Anlage 1		
Objekt: Sportzentrum und Hallenbad				
Projekt: Sanierung				
KG	Gewerk	KOSTENSCHÄTZUNG gem. DS 2012/S 59 u. DS 2013/S 22 netto	KOSTENFESTSTELLUNG =Abrechnungssumme netto	DIFFERENZ Mehrausgaben "-" Minderausgaben "+"
100	Grundstück			
200	Herrichten und Erschließen			
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	4.256.947,38 €	4.327.699,31 €	
	Abbruch	584.971,00 €	377.449,45 €	207.521,55 €
	Baustelleneinrichtung	98.200,00 €	104.951,74 €	-6.751,74 €
	Gerüst	29.070,00 €	91.885,23 €	-62.815,23 €
	Rohbau	138.813,50 €	334.726,27 €	-195.912,77 €
	Beschichtungen	17.853,00 €	5.610,66 €	12.242,34 €
	Metallbau- u. Verglasung	685.069,00 €	685.144,60 €	-75,60 €
	Trockenbau / abgeh. Decken	753.817,00 €	633.101,27 €	120.715,73 €
	Betonsanierung	119.668,00 €	62.399,56 €	57.268,44 €
	Stahltüren u. -tore	38.325,00 €	34.114,65 €	4.210,35 €
	Estrich, Fliesen, Abdichtung u. zusätzl. Flächen	620.681,81 €	417.379,11 €	203.302,70 €
	Holz- u. Kunststofftüren	82.345,00 €	87.068,43 €	-4.723,43 €
	Maler	104.154,50 €	89.647,03 €	14.507,47 €
	Metallbau- u. Verglasung innen	154.060,00 €	180.557,14 €	-26.497,14 €
	Trennwände, Umkleiden	232.695,00 €	178.057,97 €	54.637,03 €
	Einbaumobiliar, Bistro u. Kücheneinr.	301.703,00 €	259.864,30 €	41.838,70 €
	Tribünenverkleidung / Holzdeck	120.844,61 €	180.825,37 €	-59.980,76 €
	Baureinigung	72.398,72 €	30.837,58 €	41.561,14 €
	Schlosser	92.278,24 €	159.641,14 €	-67.362,90 €
	Dachabdichtung	10.000,00 €	363.997,64 €	-353.997,64 €
	Sonstiges	0,00 €	43.914,29 €	-43.914,29 €
	Nachbesserungsarbeiten Fassade		6.525,88 €	-6.525,88 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	4.516.127,67 €	4.614.789,98 €	
	Wasser, Gas, Heizung	986.978,14 €	952.562,35 €	34.415,79 €
	Lufttechn. Anlagen u. Wärmepumpe	1.760.254,31 €	1.545.578,71 €	214.675,60 €
	Badewassertechnik	466.399,22 €	398.024,41 €	68.374,81 €
	Elektrotechn. Anlagen	1.070.866,00 €	1.390.091,91 €	-319.225,91 €
	Aufzug	40.000,00 €	37.124,99 €	2.875,01 €
	Kassenanlage	109.000,00 €	96.505,00 €	12.495,00 €
	Baustromversorgung u. Sonstiges	82.630,00 €	130.915,22 €	-48.285,22 €
	Warmwasseraufbereitung		63.987,39 €	-63.987,39 €
500	Außenanlagen	46.200,00 €	33.543,42 €	12.656,58 €
600	Ausstattung	145.970,00 €	137.315,67 €	
	Leitsystem, Schließanlage	46.800,00 €	41.296,79 €	5.503,21 €
	Sportgeräte/Schwimmbekenausstattungen	58.920,00 €	58.246,67 €	673,33 €
	Hygienegerät	12.350,00 €	12.166,05 €	183,95 €
	Sonst. Möblierung, Werbebanner, Geschirr	27.900,00 €	25.606,16 €	2.293,84 €
700	Baunebenkosten	2.012.322,12 €	2.131.668,32 €	
	Kosten VOF-Verfahren	25.000,00 €	38.801,00 €	-13.801,00 €
	Honorare	1.957.322,12 €	2.038.727,83 €	-81.405,71 €
	Genehmigungen, Gebühren, Versicherung	15.000,00 €	16.585,62 €	-1.585,62 €
	Umzug, Kopien, Bewirtung	15.000,00 €	17.195,99 €	-2.195,99 €
	Honorare LP 9		20.357,88 €	-20.357,88 €
Gesamtsumme netto		10.977.567,17 €	11.245.016,70 €	-267.449,53 €
Gesamtsumme brutto		11.510.296,00 €	11.788.061,12 €	-277.765,12 €

STADT LEONBERG
Dezernat C
Gebäudemanagement
Ute Leiner-Jacob

Drucksache 2016 Nr. S36 ö

S-Ausschuss am 06.07.2016 ö
Gemeinderat am 12.07.2016 ö

Vorgangsdruksachen
2011 Nr. S10, S33, S37, G5
2012 Nr. S38, S47, S58, S59, S73,
G3, G4
2013 Nr. S6, S22

Verhandlungsgegenstand

Sanierung Sportzentrum und Hallenbad

Abrechnung der Gesamtmaßnahme

- Kenntnisnahme**
- Beschlussvorschlag**

1. Von der Abrechnung der Gesamtkosten der Sanierung des Sportzentrums und des Hallenbads (ohne Saunabereich) wird Kenntnis genommen.
2. Die Gesamtkosten in Höhe von 11.824.091,81 EUR brutto (unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Vorsteuerabzuges) und zusätzlichen Kosten für die Erneuerung des BHKW's in Höhe von 232.225,14 EUR brutto werden gebilligt.

gez.

Klaus Brenner
Bürgermeister

Dr.Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Bernhard Schuler
Oberbürgermeister

1. Zusammenfassung des Sachverhalts

Nach erfolgtem Bürgerentscheid für die Erhaltung und Sanierung des Sportzentrums und Hallenbads im März 2012, führte die Verwaltung die erforderlichen Verfahren zur Auswahl und Beauftragung der Architekten und sämtlicher für die Planung notwendiger Fachingenieurbüros durch.

Mit der Drucksache 2012 Nr. S59 wurde die Gesamtmaßnahme „Sanierung im Bestand“ mit einer Nettogrundfläche von rd. 8.510 m² und mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 11.327.775,- EUR inkl. MwSt. gebilligt.

Darüber hinaus wurden optionale Maßnahmen, wie der Einbau einer Aufzugsanlage, Verkleinerung der Gästeduschen mit Trennwand, Erneuerung BHKW und Medienwagen Sporthalle in Höhe von 533.157,- EUR inkl. MwSt. genehmigt.

Mit DS 2013 Nr. S22 wurden weitere Optionen wie eine zusätzliche Wärmepumpe in der Abluftanlage der Schwimmhalle und die Erneuerung des Fliesenbelags in den Duschbereichen und in der Eingangshalle in Höhe von rd. 264.364,- EUR genehmigt.

Für die Sanierungsmaßnahme standen somit genehmigte Gesamtkosten in Höhe von 12.125.296,- EUR zur Verfügung.

Diese Gesamtkosten beinhalteten auch die Sanierungskosten der Sauna in Höhe von 615.000,- EUR, sodass für die Bereiche Hallenbad und Sporthalle Kosten in Höhe von 11.510.296,- EUR bereitstanden.

Noch im Jahr 2012 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen, damit der vorgesehene Wiedereröffnungstermin Ende 2013 realisiert werden konnte. Die Wiedereröffnung musste dann wegen verschiedener terminlicher und unvorhersehbarer Verzugszeiten in den Bauabläufen um zwei Monate (Februar 2014) verschoben werden.

Nach Abrechnung, jedoch noch nicht aller Gewerke, Planungs- und Nebenleistungen belaufen sich die Kosten für diese Sanierungsmaßnahme auf 11.824.091,81 EUR brutto (die noch ausstehenden Kosten sind hierbei berücksichtigt).

Des Weiteren wurde die Sanierung des BHKW auf einer anderen HH-Stelle wegen der Besonderheit des anderen Vorsteuerabzugs abgerechnet. Diese Kosten belaufen sich auf 232.225,14 EUR brutto.

Die Abrechnungssumme liegt rund 2,7 % über den genehmigten Gesamtkosten und mit Berücksichtigung des BHKW's rund 4,7% über dem Kostenrahmen.

2. Ziele der Maßnahme

Ziel der Sanierung war die Sporthallen- und Schwimmflächen langfristig für den Schul- und Vereinssport, sowie für die Bürgerschaft an zentraler Stelle in der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin sollte die Sanierungsmaßnahme zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse führen, den gesetzlichen und aktuellen technischen Vorgaben entsprechen und nicht zuletzt eine Serviceverbesserung und Attraktivitätssteigerung für den Bürger erreicht werden.

3. Sachverhalt/Sachstand

Auf Grund der engen zeitlichen und komplexen Bauabläufe wurden die Ausschreibungen nach den gesetzlichen Vorgaben zeitnah, jedoch größtenteils nach den geschätzten Vergabesummen europaweit öffentlich ausgeschrieben.

Leider stehen noch Schlussrechnungen aus, deren Auszahlungsbeträge strittig sind und teilweise gerichtlich geklärt werden müssen. Auch konnten die Honorarkosten der Leistungs-

phase 9 (Objektbetreuung während der Gewährleistungszeit) noch nicht alle abgerechnet werden, sodass auch hierfür noch Beträge zur Auszahlung ausstehen. Diese Ansätze in Höhe von insgesamt 131.000,- EUR brutto wurden bereits in der Kostendarstellung eingerechnet.

Durch die zeitliche Trennung der Sanierung der Sauna und des Hallenbads konnten die Gewerke, bei denen Leistungen im Teilbereich des Hallenbads noch nicht erbracht waren, auch nicht komplett schlussgerechnet werden, bzw. waren als II. Bauabschnitt auszuführen. Auch hierbei wurden die ausstehenden Kosten in den Abrechnungsansätzen dargestellt.

Die **Kostenfortschreibung** ist in der **Anlage 1** dargestellt.

Hierbei sind Kostenverlagerungen in den Kostengruppen dargestellt und die genehmigten Optionen in die einzelnen Gewerke bereits eingeflossen.

Auf Grund der Besonderheiten des Vorsteuerabzugs
Sportzentrum mit 8,89% Ust.
Hallenbad mit 2,69% Ust.
sind die Beträge für beide Bereiche in den einzelnen Kostengruppen als Nettobeträge ausgewiesen.

Für die Gesamtsumme brutto ergibt sich demnach gem. Anlage 1:

	Kostenschätzung	Abrechnungs- summe	-Mehr / +Minderk.
Genehmigte Kosten brutto	12.125.296,00 €		
abzügl. Betrag Sauna	615.000,00 €		
Genehmigte Kosten brutto	11.510.296,00 €	11.824.091,81 €	- 313.795,81 €

Mehrkosten Kostengruppe 300 - Baukonstruktion

Hierbei ist die Dachsanierung in Teilbereichen des Hallenbads und des Sportzentrums stark ins Gewicht gefallen. Diese Maßnahme war in der Kostenberechnung nur mit einem Ansatz für Probeöffnungen aufgenommen. Im Zuge der Bauausführungen wurden an mehreren Stellen Undichtigkeiten festgestellt, so dass eine Ausschreibung notwendig wurde. Auch bei den Rohbauarbeiten insbesondere im Aufzugsneubau kam es zu erheblich statisch bedingten Unterfangungsarbeiten bzw. konstruktiven Mehraufwendungen. Auch der Austausch der Giebelfassaden im Metallbau- und Verglasungsgewerk führte zu Mehraufwendungen der Baustelleneinrichtung und Bausicherung (II.BA), sowie zusätzlichen konstruktiven Detailausbildungen.

Mehrkosten Kostengruppe 400 – Technische Anlagen

Das Gewerk der elektrischen Anlagen konnte nicht im veranschlagten Kostenrahmen vergeben werden und verursachte damit eine erhebliche Kostensteigerung, die nur bedingt bei Minderkosten in anderen Gewerken aufgefangen werden konnte. Nachträglich ist auch die Warmwasseraufbereitung zu erneuern. Diese wird nun im Zuge der Saunainstallationsarbeiten ausgeführt.

Die Erneuerung des BHKW's war mit DS 2012 Nr. S59 im Gesamtkostenrahmen aufgenommen. Allerdings wurde diese Maßnahme nicht über die HH-Stellen des Sportzentrums und Hallenbads abgewickelt. Die Maßnahme wurde mit Kosten in Höhe von 232.225,14 EUR abgerechnet. In der Kostendarstellung ist dieser Betrag nicht enthalten.

Mehrkosten Kostengruppe 700 – Baunebenkosten

Auch bei den Baunebenkosten kam es durch zusätzlich notwendige gutachterlichen Stellungnahmen, weiterführenden Bestandsuntersuchungen und Kostenänderungstestate durch planerische Zusatzaufwendungen zu Mehrkosten.

Die Mehrkosten können auf Grund der Mittelbereitstellung über die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsreste abgedeckt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Die gesamte Sanierungsmaßnahme einschl. Saunabereich wird Ende des Jahres 2016 abgeschlossen.

5. Alternativen zum Beschlussvorschlag

6. Finanzierungsübersicht

Der Beschlussvorschlag

 hat **keine** finanziellen Auswirkungen führt zu **Mehreinnahmen** in Höhe von **Betrag Mehreinnahmen** EUR p.a. führt zu folgenden finanziellen **Belastungen**:

- 6.1 **Bezeichnung der Maßnahme** **Sanierung Sportzentrum und Hallenbad**
- | | | |
|--------------|------------------------------|--|
| Sportzentrum | 2 56100001 940100 / 940200 | |
| Hallenbad | 2 57210014 940000 / 941000 | |
| BHKW | 2 81720001 940000 | |
- 6.2 **Mittelbedarf**
- | | Jahr | |
|--------------------------------|-------------|-----------------|
| Sportzentrum Sanierungsk. | 2012-2016 | 3.372.612,59EUR |
| Sportzentrum Kosten ausstehend | 2016 | 25.000,00EUR |
| Sportzentrum Planungsk. | 2012-2016 | 823.160,59EUR |
| Sportzentrum Kosten ausstehend | 2016 | 7.500,00EUR |
| Hallenbad Sanierungsk. | 2012-2016 | 6.105.505,25EUR |
| Hallenbad Kosten ausstehend | 2016 | 82.000,00EUR |
| Hallenbad Planungsk. | 2012-2016 | 1.391.813,38EUR |
| Hallenbad Kosten ausstehend | 2016 | 16.500,00EUR |
| BHKW | 2013-2014 | 232.225,14EUR |
- 6.3 **Mittelbereitstellung**
- | | Jahr | |
|---------------------------|-------------|-----------------|
| Sportzentrum Sanierungsk. | 2012-2016 | 3.400.000,00EUR |
| Sportzentrum Planungsk. | 2012-2016 | 970.000,00EUR |
| Hallenbad Sanierungsk. | 2012-2016 | 5.090.000,00EUR |
| Hallenbad Planungsk. | 2012-2016 | 1.300.000,00EUR |
| BHKW | 2013-2014 | 0EUR |
- Mittelbereitstellung erfolgt über
Deckungskreis
- 6.4 **Zuweisungen/Zuschüsse**
- | | |
|--|---------------|
| a) Kommunales Sportstättenförderprogramm | 696.000,00EUR |
| b) CO ² - Minderung | 200.000,00EUR |
- 6.5 Die Vergabe der Maßnahme darf erst nach Finanzierungszusage Dritter (Bewilligungsbescheid, Vereinbarung, Vertrag o. ä.) vollzogen werden.
- 6.6 Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert
- Die Finanzierung des Vorhabens ist **nicht** abschließend gesichert (siehe Beschlussvorschlag)
- 6.7 **Zusätzliche Anmerkungen**
- Die Finanzierungsübersicht ist mit dem Kämmereiamt abgestimmt

KOSTENFORTSCHREIBUNG

Stand: Juni 2016

Anlage 1 DS 2016 S 36

Objekt: Sportzentrum und Hallenbad

Projekt: Sanierung

KG	Gewerk	KOSTENSCHÄTZUNG	KOSTENFESTSTELLUNG	DIFFERENZ
		gem. DS 2012/S 59 u. DS 2013/S 22 netto	=Abrechnungssumme netto	Mehrausgaben "-" Minderausgaben "+"
100	Grundstück			
200	Herrichten und Erschließen			
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	4.256.947,38 €	4.342.025,43 €	
	Abbruch	584.971,00 €	377.449,45 €	207.521,55 €
	Baustelleneinrichtung	98.200,00 €	104.951,74 €	-6.751,74 €
	Gerüst	29.070,00 €	91.885,23 €	-62.815,23 €
	Rohbau	138.813,50 €	334.726,27 €	-195.912,77 €
	Beschichtungen	17.853,00 €	5.610,66 €	12.242,34 €
	Metallbau- u. Verglasung	685.069,00 €	685.144,60 €	-75,60 €
	Trockenbau / abgeh. Decken	753.817,00 €	633.101,27 €	120.715,73 €
	Betonsanierung	119.668,00 €	62.399,56 €	57.268,44 €
	Stahltüren u. -tore	38.325,00 €	34.114,65 €	4.210,35 €
	Estrich, Fliesen, Abdichtung u. zusätzl. Flächen	620.681,81 €	417.379,11 €	203.302,70 €
	Holz- u. Kunststofftüren	82.345,00 €	87.068,43 €	-4.723,43 €
	Maler	104.154,50 €	89.647,03 €	14.507,47 €
	Metallbau- u. Verglasung innen	154.060,00 €	180.557,14 €	-26.497,14 €
	Trennwände, Umkleiden	232.695,00 €	178.057,97 €	54.637,03 €
	Einbaumobiliar, Bistro u. Kücheneinr.	301.703,00 €	259.864,30 €	41.838,70 €
	Tribünenverkleidung / Holzdeck	120.844,61 €	180.825,37 €	-59.980,76 €
	Baureinigung	72.398,72 €	30.837,58 €	41.561,14 €
	Schlosser	92.278,24 €	159.641,14 €	-67.362,90 €
	Dachabdichtung	10.000,00 €	363.997,64 €	-353.997,64 €
	Sonstiges	0,00 €	43.914,29 €	-43.914,29 €
	ausstehende Kosten		20.852,00 €	-20.852,00 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	4.516.127,67 €	4.632.761,59 €	
	Wasser, Gas, Heizung	986.978,14 €	952.562,35 €	34.415,79 €
	Lufttechn. Anlagen u. Wärmepumpe	1.760.254,31 €	1.545.578,71 €	214.675,60 €
	Badewassertechnik	466.399,22 €	398.024,41 €	68.374,81 €
	Elektrotechn. Anlagen	1.070.866,00 €	1.390.091,91 €	-319.225,91 €
	Aufzug	40.000,00 €	37.124,99 €	2.875,01 €
	Kassenanlage	109.000,00 €	96.505,00 €	12.495,00 €
	Baustromversorgung u. Sonstiges	82.630,00 €	130.915,22 €	-48.285,22 €
	ausstehende Kosten		81.959,00 €	-81.959,00 €
500	Außenanlagen	46.200,00 €	33.543,42 €	12.656,58 €
600	Ausstattung	145.970,00 €	137.315,67 €	
	Leitsystem, Schließanlage	46.800,00 €	41.296,79 €	5.503,21 €
	Sportgeräte/Schwimmbekkenausstattungen	58.920,00 €	58.246,67 €	673,33 €
	Hygienegerät	12.350,00 €	12.166,05 €	183,95 €
	Sonst. Möblierung, Werbebanner, Geschirr	27.900,00 €	25.606,16 €	2.293,84 €
700	Baunebenkosten	2.012.322,12 €	2.134.266,44 €	
	Kosten VOF-Verfahren	25.000,00 €	38.801,00 €	-13.801,00 €
	Honorare	1.957.322,12 €	2.038.727,83 €	-81.405,71 €
	Genehmigungen, Gebühren, Versicherung	15.000,00 €	16.585,62 €	-1.585,62 €
	Umzug, Kopien, Bewirtung	15.000,00 €	17.195,99 €	-2.195,99 €
	ausstehende Honorare		22.956,00 €	-22.956,00 €
Gesamtsumme netto		10.977.567,17 €	11.279.912,55 €	-302.345,38 €
Gesamtsumme brutto		11.510.296,00 €	11.824.091,81 €	-313.795,81 €

2018/094

öffentlich


 Dezernat C
 Gebäudemanagement

 Bezugsvorlagen:
 2014 Nr. S44

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Jugendmusikschule– Abrechnung der Sanierungsmaßnahmen

Beschlussvorschlag

1. Von der Abrechnung der Gesamtkosten für die Sanierungsmaßnahmen in der Jugendmusikschule in mehreren Bauabschnitten wird Kenntnis genommen.
2. Von den Gesamtabrechnungskosten in Höhe von 416.474,82 EURO brutto wird Kenntnis genommen.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Seit Anfang der 80er Jahre ist die Jugendmusikschule im städt. Teileigentum der Wohnungseigentümergeinschaft der Lindenberger Straße 16-18 untergebracht. Mittelfristig waren daher erforderliche Sanierungen in unterschiedlichen Bereichen in die Finanzplanung eingestellt worden.

Bei einem Starkregen im September 2014 floss gestautes Oberflächenwasser vom Außenbereich in die Räumlichkeiten der Jugendmusikschule ein. Infolge der Durchfeuchtung entstanden durch Ausdünstungen der eingebauten Materialien starke Belastungen der Raumluft. Die Verwaltung reagierte unter Einbeziehung des Gesundheitsamtes mit der Erstellung eines gestaffelten Sanierungskonzepts.

Noch im Dezember 2014 wurde der Gemeinderat mit Drucksache 2014 Nr. S44 über den aktuellen Sachstand unterrichtet und die Sanierungsmaßnahmen mit **Gesamtkosten** in Höhe von **455.000,- EUR brutto** genehmigt.

Die Sanierungsmaßnahme zur Beseitigung der Schadstoffbelastungen wurde im Frühjahr 2015 begonnen. Der Verwaltungsbereich wurde kurzfristig in Räumlichkeiten des Rathauses ausgelagert. Die Unterrichtsräume einschl. Foyer wurden in der unterrichtsfreien Zeit saniert.

Die **Gesamtabrechnungssumme** für die einzelnen Sanierungsmaßnahmen beläuft sich auf **416.474,82 EUR brutto**.

Diese Summe liegt ca. 8,5% unter den genehmigten Haushaltsmitteln.

Ziele der Maßnahme

Durch die Sanierungsmaßnahmen wurden die Geruchsbelastungen der Raumluft, sowie mögliche Schadstoffbelastungen infolge der Durchfeuchtung eliminiert. Gleichzeitig führten die baulichen Maßnahmen zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Durch die Erneuerung der Fassadenelemente ist eine energetische Verbesserung erreicht worden.

Sachverhalt/Sachstand

Nachdem das Starkregenereignis im September 2014 zu einem schweren Wasserschaden in den Räumlichkeiten der Jugendmusikschule führte war dringender Handlungsbedarf gegeben. Auf Grund der Geruchsbildung wurden Luftkonzentrationsmessungen und Materialproben von dem vorhandenen Teppichboden mit Estrich und den hölzernen Tragständerwänden entnommen. Es stellte sich heraus, dass die foyerseitige Trennwand aus furniertem Holzfasermaterial als „starker Formaldehydausscheider“ eingestuft wurde. Daraus schlussfolgernd, war die Quelle der Belastung auch in den Holzfaserplatten der Wandeinbauschränken und den Holzelementen an der Foyer-Decke zu finden. Daher musste die Quelle der Formaldehydabsonderungen durch eine möglichst rasche und zeitnahe Sanierung entfernt werden.

In Teilbereichen waren Sanierungsmaßnahmen bei der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen und mussten nun in 3 möglichen Bauabschnitten nach Prioritäten abgewickelt werden.

Für die kommenden Jahre waren daher im Haushaltsplan 4 unterschiedliche Haushaltsstellen bzw. Investitionsaufträge angelegt.

Die Darstellung der einzelnen Sanierungsmaßnahmen spiegelt die zeitliche Reihenfolge wieder.

HH-Stelle 2 | 33300001 940100 / Investitionsauftrag 7 2630001 7 004

Austausch der Trennwände / Bodenbelagserneuerung / Baunebenkosten

Vorrangig war im I. Bauabschnitt die Sanierung der Trennwände und die zugehörigen Einbauschränkelemente mit baubegleitenden Maßnahmen auszuführen. Gleichzeitig waren auch in diesem Zug die Bodenbelagserneuerungen im Foyer, in den Unterrichtsräumen 5 und 6, sowie im gesamten Verwaltungsbereich vorzunehmen. Durch die Schadstoffbelastung war es erforderlich ein qualifiziertes Entsorgungskonzept mit entsprechender Dokumentation durchzuführen. Weiterhin war zur Beleuchtungserneuerung und der elektrotechnischen Neuinstallation in den Sanierungsbereichen ein Fachplanungsbüro einzuschalten. Daher fielen durch die erforderlichen Fachplanungsleistungen Baunebenkosten an.

HH-Stelle 2 | 33300001 940300

Erneuerung von abgehängten Deckenbereichen

Da die abgehängten Holzelemente aus dem gleichen Material wie die Raumzwischenwände bestanden, war die Sanierung im I.BA ebenfalls notwendig. Es wurden geeignete akustische Deckenfelder eingebaut und eine neue Beleuchtung mit integriert.

HH-Stelle 2 | 33300001 940200 / Investitionsauftrag 7 2630001 7 002

Fenstererneuerung in Teilbereichen

Auf Grund des Wasserschadens war insbesondere die Fenster-/Fassadenfläche des Verwaltungsbereichs zu erneuern. Durch den bodentiefen Einbau der Elemente wurde ein Brüstungsbereich mit zusätzlichem Abdichtungsschutz ausgebildet. Da alle Fenster- und Fassadenelemente im Teileigentum sind, war für das äußere Erscheinungsbild die Zustimmung der Eigentümergemeinschaft notwendig. So dürfen die äußere Farbgestaltung und Aufteilung nicht verändert werden!

Der II. Bauabschnitt erfolgte in den Sommerferien 2016. Hierbei wurden die Fensterflächen in den Unterrichtsräumen auf der Südseite komplett erneuert.

Die restlichen Fenster-/ Fassadenelemente des Flachbaus können nur bei einer Gesamtanierung in Abstimmung mit den restlichen Teileigentümern erneuert werden. Es ist allerdings noch vorgesehen, mit verbliebenen Finanzmitteln das Fassadenelement des Unterrichtsraumes 4 auch wegen der starken Lärmbelastung von der Eltinger Straße, im gleichen Erscheinungsbild in den Sommerferien 2018 zu erneuern. In der Kostendarstellung sind diese Restmittel berücksichtigt.

HH-Stelle 2 | 33300001 940000 / Investitionsauftrag 7 2630001 7 001**Sanitärsanierung**

Als letzter Bauabschnitt waren die sanitären Anlagen im Sanierungspaket aufgenommen. Auf Grund der hygienischen Belange wurde diese Maßnahme in den Sommerferien 2017 ausgeführt. Hierbei wurden die Damen und Herren WC-Bereiche nach aktuellem Bedarf konzipiert und baulich erneuert.

Die Kostenfortschreibung der einzelnen Sanierungsabschnitte ist in Anlage 1 dargestellt.

Die zusammengefassten Kostengruppen belaufen sich wie folgt in EUR brutto:

Kostengruppe	Kostenschätzung	Abrechnungssumme	-Mehr / +Minderk.
KG 300 Baukonstruktion	340.200,00	306.087,14	+ 34.112,86
KG 400 Techn. Anlagen	49.800,00	59.315,59	- 9.515,59
KG 700 Baunebenkosten	65.000,00	51.072,09	+ 13.927,91
Gesamtkosten	455.000,00	416.474,82	+ 38.525,18

Im Einzelnen stellen sich die Kostenansätze folgendermaßen dar:

Kostengruppe 300 Baukonstruktion rd. 73,5% der Gesamtkosten

In der beigefügten Kostenfortschreibung ist ersichtlich, dass sich die unterschiedlichen Gewerke bei den Mehr- und Minderausgaben gegenüber dem Kostenansatz ausgleichen und insgesamt der Kostenrahmen unterschritten wird.

Kostengruppe 400 Techn. Anlagen rd. 14,2% der Gesamtkosten

Mehrkosten entstanden beim Gewerk Elektro im I. Bauabschnitt. Durch die umfangreiche Neuinstallation in Teilbereichen konnte der Kostenansatz nicht eingehalten werden.

Kostengruppe 700 Baunebenkosten rd. 12,3% der Gesamtkosten

Durch planerische Eigenleistungen des Gebäudemanagements konnte der Kostenansatz unterschritten werden.

Weiteres Vorgehen

Die Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Klaus Brenner
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Anlage/n

1	JuMu Kostenfortschreibung Abrechnung_1
---	--

KOSTENFORTSCHREIBUNG				
Stand: Mai 2018		Anlage 1		
Objekt: Jugendmusikschule - Sanierungsmaßnahmen				
Projekt: Sanierung				
KG	Gewerk / HH-Stelle / Investauftrag	KOSTENSCHÄTZUNG laut DS 2014 / S 44	Kostenfeststellung =Abrechnungssumme	DIFFERENZ Mehrausgaben "-" Minderausgaben "+"
	2 33300001 940000 / 7 2630001 7 001 Sanitärsanierung	65.000,00 €	63.168,75 €	
300	Fliesen	16.000,00 €	20.038,40 €	-4.038,40 €
300	Trennwände / Sonstiges	6.000,00 €	7.357,77 €	-1.357,77 €
300	Türen	0,00 €	1.734,54 €	-1.734,54 €
300	abgehängte Decken	0,00 €	4.285,78 €	-4.285,78 €
400	Sanitär / Heizung / Lüftung	25.000,00 €	25.755,15 €	-755,15 €
400	Elektro	3.000,00 €	3.239,70 €	-239,70 €
700	Baunebenkosten	15.000,00 €	757,41 €	14.242,59 €
	2 33300001 940200 / 7 2630001 7 002 Fenstererneuerung	160.000,00 €	130.362,23 €	
300	Fenster Verwaltung u. Unterricht Süd	136.200,00 €	109.747,51 €	26.452,49 €
300	Rohbau / Maler / Verkleidungen	20.000,00 €	13.510,21 €	6.489,79 €
300	Maler / Beläge III.BA	0,00 €	5.227,22 €	-5.227,22 €
400	Heizung	3.800,00 €	1.877,29 €	1.922,71 €
	2 33300001 940100 / 7 2630001 7 004 Trennwände / Bodenbeläge / BNK	190.000,00 €	191.927,20 €	
300	Demontagen	20.000,00 €	16.786,60 €	3.213,40 €
300	Trockenbau / Maler	51.200,00 €	52.229,56 €	-1.029,56 €
300	Bodenbelag / Schreiner / Reinigung	60.800,00 €	54.820,28 €	5.979,72 €
400	Elektro	8.000,00 €	17.776,08 €	-9.776,08 €
700	Baunebenkosten / Umzug	50.000,00 €	50.314,68 €	-314,68 €
	2 33300001 940300 / abgehängte Decken	40.000,00 €	31.016,64 €	
300	Trockenbau	30.000,00 €	18.248,92 €	11.751,08 €
300	Schreiner / Deckenbretter	0,00 €	2.100,35 €	-2.100,35 €
400	Elektro	10.000,00 €	10.667,37 €	-667,37 €
Gesamtsumme		455.000,00 €	416.474,82 €	38.525,18